

Das neue Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg

Was müssen wir in Stuttgart gemeinsam von unten tun?

Clara-Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Str. 26, 70619 Stuttgart
27. Oktober 2023

Michael Fuchs und Karl-Ernst Kappel
Fachbereich Umwelt der NaturFreunde
Baden-Württemberg und Stuttgart

1

Inhalt

- Klimaschutz und Klimawandelanpassungsgesetz BW (KlimaG BW)
- Gesetze zur Wärmewende und Klimaanpassung im Bund
- Wärmewende als Soziale Frage?
- Kommunale Wärmeplanung (KWP)
- Ausgangslage in der Landeshauptstadt Stuttgart
- Wie kommen wir in der Landeshauptstadt vom Reden ... ins Handeln?
- Was müssen wir in Stuttgart gemeinsam von unten tun?
- Demokratie braucht Transparenz
- Kommunale Wärmeplanung Stuttgart - Beispiele
- Ausblick 2023 / 2024: Termine in Stuttgart
- Literaturhinweise

2

„Wenn sich normale Menschen Mieten
in den Städten nicht mehr leisten können,
dann gerät der Zusammenhalt,
das heißt auch die Demokratie in Gefahr.“

Hans-Jochen Vogel (1926-2020)
Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau von 1972-1974

3

Klimaschutz und Klimawandelanpassungsgesetz BW (KlimaG BW)

- Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 01.02.2023 beschlossen, dass die Gesamtsumme der Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990 zur Erreichung der Netto-Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040 schrittweise verringert wird

4

Klimaschutz und Klimawandelanpassungsgesetz BW (KlimaG BW)

- KlimaG BW als Beispiel für die „verschlafene“ Wärmewende:
- § 7 „Klima-Berücksichtigungsgebot“: Die öffentliche Hand [nach § 2 Abs. 3 Nr. 1 KlimaG BW ist die EnBW AG als öffentliche Hand anzusehen, da das Land und die Landkreise des OEW mittelbar die Mehrheit des gezeichneten Kapitals halten] hat im Rahmen ihrer Zuständigkeit bei Planungen und Entscheidungen den Zweck dieses Gesetzes und die zu seiner Erfüllung beschlossenen Ziele bestmöglich zu berücksichtigen.
- § 27 Abs. 2: Umsetzung (nur) mit 5 Maßnahmen in 5 Jahren: völlig unzureichend, nur „Sowieso“-Maßnahmen
- § 27 Abs. 3 „Kommunale Wärmeplanung“: Pflicht (nur) für 104 Städte (Stadtkreise und Große Kreisstädte)
- § 27 Abs. 3, Satz 3: ... die Öffentlichkeit, insbesondere Interessengruppen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, ist möglichst frühzeitig und fortlaufend bei der Erstellung des kommunalen Wärmeplans zu beteiligen ...
- § 27 Abs. 2, Nr. 3: Kommunen müssen Gebiete für Wärmenetze darstellen.
- **Klima-Sachverständigenrat (KSR), 30.09.2023: Zum echten “Klimaschutzland” fehlt die Transformationskultur, das klare und unumstößliche “Ja” zum Klimaschutz – gerade auch in der Politik** ⁵

7 Punkte: NaturFreunde-Stellungnahme zur Anhörung zum Klimaschutz und Klimawandelanpassungsgesetz BW (KlimaG BW)

1. Klimaschutz muss rechtlich Pflichtaufgabe der Gemeinden werden und die Gemeinden müssen finanziell dafür ausgestattet werden (Forderung Städtetag Baden-Württemberg u.a.)
2. Wärmenetzbetreiber müssen für ihre Wärmenetze Dekarbonisierungspläne vorlegen (im WPG-E)
3. Die Verpflichtung zur Wärmeplanung muss auf alle 1.101 Gemeinden in BW erweitert werden (im WPG-E)
4. Die Umsetzung wird von 5 Maßnahmen auf alle erforderlichen Maßnahmen bis 2040 erweitert
5. Die Landkreise und die Regionalverbände werden verpflichtet, bis zum Jahr 2023 aktuelle Klimaschutzkonzepte zu erstellen und darin die Wärmeplanung der Kommunen aufzunehmen
6. Das Land legt im Jahr 2023 ein Wärmekonzept mit dem aktuellen Stand der erneuerbaren Wärmequellen und der Abwärme vor und schreibt dieses alle zwei Jahre fort.
7. Der Klimaschutz ist von den Beteiligungsunternehmen des Landes als vorrangiges Ziel zu beachten. Dies ist von den Aufsichtsräten des Landes und der Kommunalen ZV durchzusetzen.

<https://www.naturfreunde-wuerttemberg.de/stellungnahme-naturfreunde-wuerttemberg-klimaschutzgesetz>

Endlich: Gesetze zur Wärmewende und Klimaanpassung im Bund

- **09.03.2023 Werkstattbericht von BMWK Habeck „Wohlstand klimaneutral erneuern“:**
- Gebäudeenergiegesetz (GEG) sog. „Heizungsgesetz“, ab 01.01.2024: klimaneutrales Heizen soll ab 2024 schrittweise eingeführt werden.
- Wärmeplanungsgesetz (WPG) des Bundes (WPG-E, 06.10.2023, Ampel-E im Nov. 2023?, offen: wer bezahlt die Wärmenetze?), vsl. ab 01.01.2024 in Kraft:
„... Der Ausbau der **Fernwärme** und die **Dekarbonisierung** der leitungsgebundenen Wärmeversorgung sind für eine Erreichung der Klimaschutzziele des Bundes von **herausragender** Bedeutung. In den vergangenen Jahren sind die hierzu notwendigen Investitionen nicht im erforderlichen Umfang getätigt worden. ...“
„... Die Wärmeplanung ermöglicht den Kommunen, die für die Verbraucherinnen und Verbraucher **kostengünstigsten Wege** zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung zu identifizieren und umzusetzen. ...“ (BT-Drs 20/7818 vom 25.07.2023)
→ Novellierung des KlimaG BW zwingend erforderlich?
- Entwurf eines Bundes-Klimaanpassungsgesetzes (KANg) (BT-Drs 20/8764 vom 11.10.2023): § 12, Abs. 1 Klimaanpassungskonzepte: „... Die Länder bestimmen ... diejenigen öffentlichen Stellen, die für die Gebiete der Gemeinden und Kreise ... ein Klimaanpassungskonzept – soweit nicht bereits vorhanden – aufstellen. ...“

7

Wärmeplanungsgesetz des Bundes (WPG)

- **§ 2 Ziele für die leitungsgebundene Wärmeversorgung**
 - (1) Der Anteil von Wärme aus erneuerbaren Energien, aus unvermeidbarer Abwärme oder einer Kombination hieraus an der jährlichen Nettowärmeerzeugung in Wärmenetzen soll im bundesweiten Mittel ab dem 1. Januar 2030 50 Prozent betragen.
 - (2) Wärmenetze sollen zur Verwirklichung einer möglichst kosteneffizienten klimaneutralen Wärmeversorgung ausgebaut werden und die Anzahl der Gebäude, die an ein Wärmenetz angeschlossen sind, soll signifikant gesteigert werden.
- **§ 4 Pflicht zur Wärmeplanung**
 - (2) Nr. 1: bis 30. 06.2026, > 100.000 Einwohner, Nr. 2: bis 30.06.2028, ≤ 100.000 Einwohner
 - (3) vereinfachtes Verfahren < 10.000 Einwohner
 - (4) Liegenschaften verbündeter Streitkräfte nach Zustimmung und in Abstimmung mit der jeweils zuständigen Bundesbehörde entsprechend den geltenden Abkommen
- **§ 7 Beteiligung der Öffentlichkeit, von Trägern öffentlicher Belange, der Netzbetreiber sowie weiterer natürlicher oder juristischer Personen**

8

Wärmeplanungsgesetz des Bundes (WPG)

- **§ 13 Ablauf der Wärmeplanung**
 - (1) Nr. 1: Beschluss ... über die Durchführung der Wärmeplanung,
 - Nr. 6: die Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18 sowie die Darstellung der Wärmeversorgungsarten nach § 19
 - (2) Die planungsverantwortliche Stelle informiert die betroffene Öffentlichkeit ...
 - (4) Einsichtnahme für die Dauer eines Monats ... Stellungnahmen der Öffentlichkeit ...
- **§ 18 Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete**
- **§ 21 Anforderungen an einen Wärmeplan für Gemeindegebiete mit mehr als 45.000 Einwohnern**
 - Nr. 3: eine Bewertung enthalten, wie die Umsetzung der Strategien und Maßnahmen finanziert werden kann, und Finanzierungsmechanismen ermitteln, die es den Verbrauchern ermöglichen, auf Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Quellen umzustellen,
 - Nr. 4: eine Bewertung potenzieller Synergieeffekte mit den Plänen benachbarter regionaler oder lokaler Behörden enthalten, um gemeinsame Investitionen und Kosteneffizienz zu fördern,
 - Nr. 5: von einer nach Landesrecht zuständigen Stelle bewertet werden, dabei kann die planungsverantwortliche Stelle geeignete Umsetzungsmaßnahmen auf der Grundlage der Bewertung ergreifen.

9

Wärmeplanungsgesetz des Bundes (WPG)

- **§ 24 Genehmigung des Wärmeplans**

Durch Landesrecht kann bestimmt werden, dass die planungsverantwortliche Stelle den Wärmeplan einer durch Landesrecht bestimmten Stelle zur Genehmigung vorlegen muss
- **§ 26 Entscheidung über die Ausweisung als Gebiet zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaubereich**
 - (2) Ein Anspruch auf Einteilung eines Grundstücks zu einem Gebiet nach Absatz 1 besteht nicht
 - (4) ... Sofern ein Wärmeplan nach § 5 besteht, steht dieser einem auf der Grundlage einer bundesgesetzlichen Regelung erstellter Wärmeplan im Sinne des § 71 Absatz 8 Satz 3 oder des § 71k Absatz 1 Nummer 1 des Gebäudeenergiegesetzes gleich. ...
- **§ 27 Rechtswirkung der Entscheidung**
 - (2) Die Entscheidung über die Ausweisung eines Gebiets als Gebiet zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaubereich bewirkt keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder eine bestimmte Wärmeversorgungsinfrastruktur zu errichten, auszubauen oder zu betreiben.

Wärmeplanungsgesetz des Bundes (WPG)

- § 27 **Rechtswirkung der Entscheidung**
(3) Entscheidungen über die Ausweisung als Gebiet zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaugebiet sind zu berücksichtigen in Abwägungs- und Ermessensentscheidungen bei:
Nr. 1: einer Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung eines Bauleitplans und
Nr. 2: einer anderen flächenbedeutsamen Planung oder Maßnahme einer öffentlichen Stelle oder von einer Person des Privatrechts in Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben.
- § 28 **Transformation von Gasverteilernetzen**
- § 32 **Verpflichtung zur Erstellung von Wärmenetzausbau- und -dekarbonisierungsfahrplänen**
- § 34 **Zentrale Veröffentlichung von Wärmeplänen im Internet**

- Anlage 1 (zu § 15) **Daten und Informationen für die Bestandsanalyse**
- Anlage 2 (zu § 23) **Darstellungen im Wärmeplan**
- Anlage 3 (zu § 32) **Anforderungen an Wärmenetzausbau- und -dekarbonisierungsfahrpläne**

Zeittafel: Zur Geschichte der „verschlafenen“ Wärmewende

- **1970 Ölkrise** – Einstieg ins Gasgeschäft anstatt in erneuerbare Wärme wie z.B. Dänemark
- Die Wärmewende wurde nicht „**verschlafen**“, sie wurde **aktiv bekämpft**.
Bis 2022 wurde fossile Energie gefördert
- **Leitstudie 2007** im Auftrag des BMU: **Autor Dr. Nitsch**, Stuttgart
- **13.06.2008: Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (EEWärmeG) vom BRat beschlossen „als Instrument deutscher Klimaschutzpolitik“** (ZNER 2008/2 S. 132):
Gesetzesentwurf wurde verstümmelt, gilt nur für Neubau
- **Stehen wir wieder vor einer Blockade?**
Wird die Wärmewende erneut „verschlafen“?
Werden die finanziellen Mittel von Bund und Ländern bereitgestellt?
- Nicht nur für Historiker interessant: wer blockiert die Wärmewende?

Wärmewende als Soziale Frage?

- MdEP Michael Bloss: EU hat nichts Soziales mitgedacht: reine Marktideologie, neoliberale Umweltökonomien. Jetzt kommt schnell die EU-Kommission mit einem Klimasozialfonds.
- Methode der Gebäudesanierung: Energieklassen hochsanieren, bei schlechtesten anfangen: (H). E, F, G, H. Jeweils um eine Stufe höher.
- DMB H. Casper: 8 % der Sanierungskosten auf Jahresmiete = 10 bis 20 % Mieterhöhung. (Vorläufiges) Ziel des DMB: Umlage auf 4 % herabsetzen.
- „Vor allem ältere Menschen kann es hart treffen, weil sie oft in älteren Häusern wohnen“. O. Wernicke, Haus und Grund BW Stgt Z 02.03.2023
- Jörg Knapp, Fachverband Sanitär-Heizung BW: „Wenig Zuversicht, dass jeder Wohnungseigentümer die finanziellen Belastungen stemmen kann“.

13

Soziale Frage entscheidend für das Gelingen der Energie- und Wärmewende?

- **KfW Energiewendebarmometer 2022:** „die vor allem bei einkommensschwächeren Haushalten vorhandenen Zweifel an einer fairen Energiewende müssen abgebaut werden durch finanzielle Unterstützung. Das ist essenziell für das Erreichen der Klimaschutzziele“ Stgt Z 07.09.2022
- Dr. Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer **Der Paritätische** Gesamtverband: „Klimaschutz hat für uns absolute Priorität, und zwar wegen der Sozialpolitik.“ Die Zeit 01.09.2022
- Für viele Haushalte ist jede weitere Kostensteigerung ein Armutsrisiko Stgt Z 10.03.2023 aus Esslingen
- „Dazu gehören aber auch neue Finanzierungs- und Dienstleistungsmodelle für eine sozial verträgliche Wärmewende, Instrumente für einen schnellen Ausbau von klimafreundlichen Wärmenetzen, eine Einsparkampagne, aber auch Maßnahmen zur Beschleunigung von Genehmigungs- und Sanierungsprozessen“, Dr. Martin Pehnt in [Pressemitteilung des KSR, 13.10.2023](#)

14

Kommunale Wärmeplanung (KWP)

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena),
Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW) in Halle (Saale), Stand 09/2023:
Erste Schritte in der Kommunalen Wärmeplanung: Die Vorbereitungsphase

- In der **Bestandsanalyse** erfolgt eine Datenerhebung der vorhandenen Versorgungsstruktur, der räumlichen Verteilung von aktuellen Energie- und Brennstoffverbrauch
- In der **Potenzialanalyse** sind alle vorhandenen Erneuerbaren Wärmepotenziale: u.a. ... *Großwärmepumpen, die unterschiedliche Wärmequellen nutzen, z.B. See-, (Meer-) oder Flusswasser, Geothermie (oberflächennah: Erdsonden und tiefe Geothermie), Abwasser, Luft oder unvermeidbare Abwärme (z.B. Müll, Rechenzentren), Solarthermie, Biomasse und synthetische Gase (iKWK), Power-to-Heat, Speicher? etc. einschließlich der Kombination aller Erzeugungsarten ...* in der Stadt zu ermitteln
- In der **Zielszenarioentwicklung** ist ein **Transformationspfad**, anhand von Zielen und definierten Kennzahlen auf Basis der Ergebnisse aus Bestands- und Potenzialanalyse, ggf. Angabe der Wärmeversorgungsgebiete und -arten (Szenario für die zukünftige Wärmeversorgung) zu erarbeiten
- In der **Umsetzungsstrategie** ist ein **Massnahmenkatalog** für die Umsetzung des Zielszenarios zu erarbeiten, die Strategieplanung ist abschließen mit dem Ergebnis des KWP
- Beginn der **Umsetzung** mit der Detailplanung: **Machbarkeitsstudien** erstellen, Einzelmaßnahmen planen und umsetzen

15

Kommunale Wärmeplanung (KWP)

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena),
Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW) in Halle (Saale), Stand 09/2023:
Erste Schritte in der Kommunalen Wärmeplanung: Die Vorbereitungsphase

- Die KWP ist ein **strategisches Planungsinstrument**, mit dem die Wärmewende als Teil der Energiewende in der Kommune langfristig, koordiniert, **kosteneffizient** und somit erfolgreich gestaltet werden soll.
- Die KWP hat die Aufgabe, **Dekarbonisierungsstrategien** für die Wärmeversorgung auf kommunaler Ebene zu entwickeln.
- Die KWP soll den Akteuren **Orientierung** geben.
- Gebäudeeigentümer sollen mit den Herausforderungen nicht allein gelassen, die relevanten Akteure vor Ort zusammengebracht und – wo nötig – für die Wärmewende aktiviert werden.
- Die KWP trägt dazu bei, **Treibhausgasneutralität im Wärmesektor, Versorgungssicherheit und größere Importunabhängigkeit** zu erreichen.
- Die KWP ermöglicht **Planungssicherheit für Investitionen**.
- Die KWP leistet einen wichtigen **Beitrag zur kommunalen Aufgabe der Daseinsvorsorge**.

16



17

Ausgangslage in der Landeshauptstadt Stuttgart

- Der Stuttgarter Gemeinderat hat am 27.07.2022 das Ziel beschlossen die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Klimaneutralität in Stuttgart schon bis zum Jahr 2035 zu erreichen
- Dies betrifft nicht nur den Bereich der Stromversorgung sondern auch den lange vernachlässigten Bereich der Wärmeversorgung der Gebäude.
- Zwei Drittel aller Wohnungen sind nach wie vor von fossilen Energieträgern Öl und Gas zur Wärmegewinnung abhängig.
- Angesichts eines enormen Altbaubestandes auch in Stuttgart ist die Wärmewende eine Herkulesaufgabe

18

Daseinsvorsorge in der Landeshauptstadt Stuttgart, Stand 2023

- Vielen kommunalpolitisch Interessierten ist der Stand der Privatisierung und Kommunalisierung in Stuttgart nicht bekannt
 - Was wurde verkauft? Was fehlt der Stadt für eine volle Handlungsfähigkeit heute noch:
 - Wasserversorgung gehört EnBW
 - Fernwärmeversorgung gehört der EnBW – einige hoffen auf Gerichte, BGH-Kartellsenat im Dezember 2023? (keine Rechtsfragen, Klimapolitik versagt)
(Politisch mitverantwortlich: Landesregierung mit Herren MP Kretschmann und FM Bayaz „operatives Geschäft des Vorstandes“, KlimaG BW wird grob missachtet)
 - Gas-Netzbetrieb Netze BW GmbH
 - Vertrieb: Gas-Grundversorger ist die EnBW
Strom-Grundversorger ist die EnBW
 - (Nah-)wärmeversorgung: Stadtwerke Stuttgart GmbH „NULL“ km Wärmenetze seit 10 Jahren. Wann werden erste Netzinvestitionen eingestellt in den Wirtschaftsplan 2024? 2025? 10 Jahre bis 2035.

19

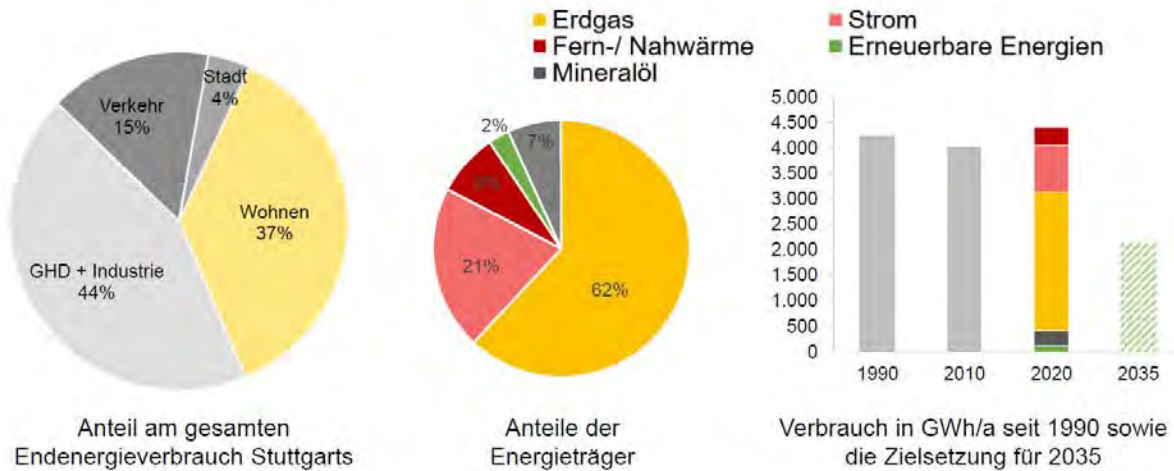
Daseinsvorsorge in der Landeshauptstadt Stuttgart, Stand 2023

- Transparenz:
 - Wirtschaftspläne Stadtwerke und Stuttgart Netze nicht offengelegt
 - Netzentwicklungsplan Strom (wg. Wärmepumpen (WP), Photovoltaik (PV) und [Ladestationen für Elektroautos](#)) und Gas (wg. Anpassung an Wärme) nicht offengelegt
 - Wirtschaftsplan Wasserversorgung Stuttgart der EnBW nicht offengelegt
 - Wann werden die Bezirksbeiräte einbezogen?
 - Welche Wohnungsbestände sind im Stadtbezirk von der Wärmewende betroffen?
 - Wieviel Wohnungen und [WEGs](#) mit wie viel Tausend Wohnungen (Haushalte) im Stadtbezirk sind wie alt?

20

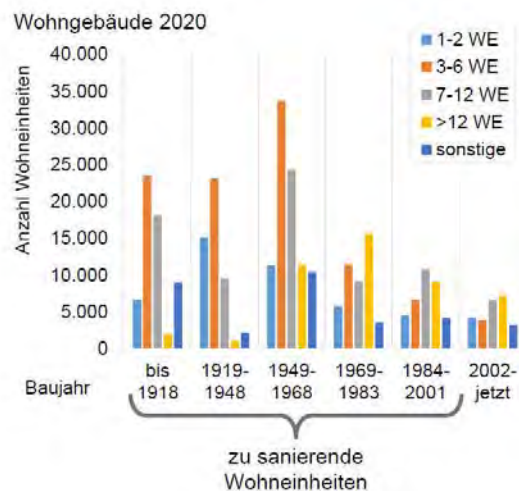
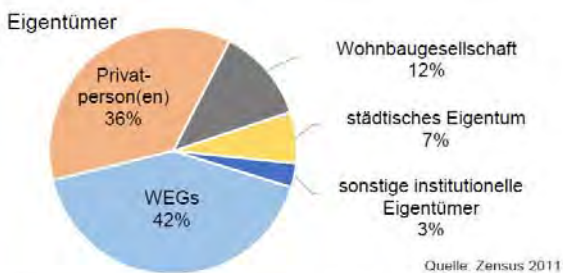


Energieverbrauch Wohnen



Wohngebäude Struktur

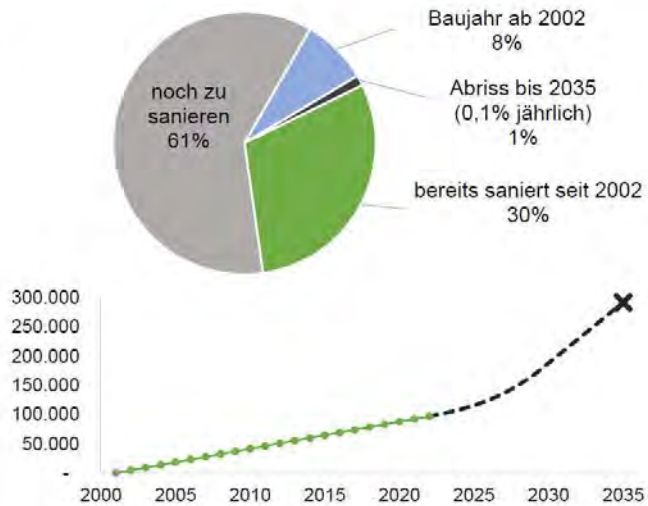
- 70 % der Wohnungen in Stuttgart sind vermietet
- Verantwortung liegt bei **Gebäudebesitzer*innen**
- Daten aus Stuttgart (Wohnungsbedarfsanalyse 2021)
 - Anzahl reine Wohngebäude: 75.517 (2021)
 - Anzahl Wohneinheiten: 317.694 (2021)
 - Gesamtwohnfläche: 24,73 Mio. m² (2021)



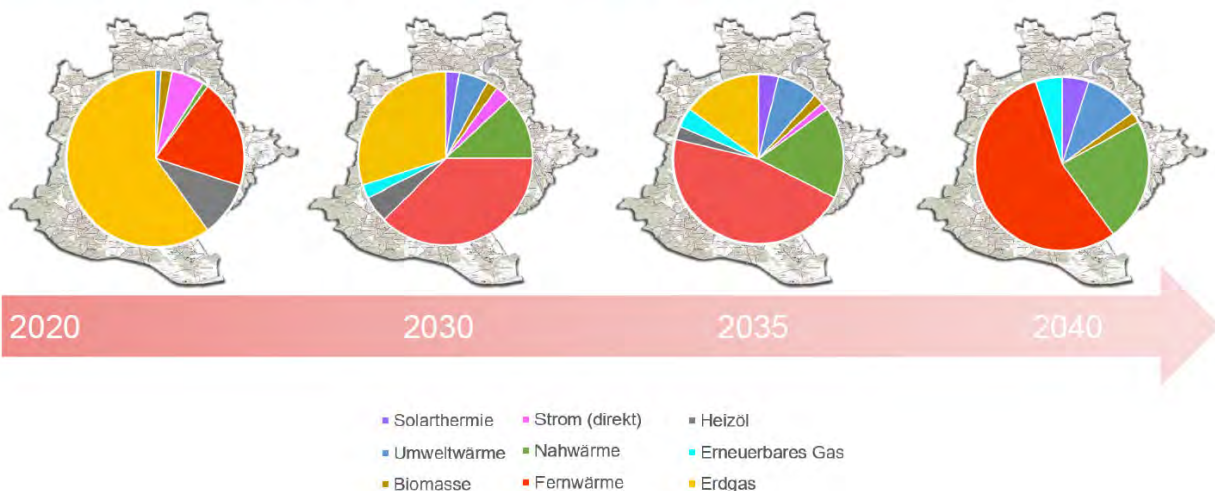


Erforderliche Sanierungen zum Erreichen der Klimaneutralität 2035

- 317.694 Wohneinheiten in Stuttgart
- 8 % davon nach 2001 gebaut, müssen nicht zeitnah saniert werden
- jährlicher Wohnungsabgang ca. 0,1 %
- seit 2002 wurden ca. 30 % der Wohnungen saniert (jährlich 1,5 %)
- 61 % der Wohneinheiten (ca. 200.000) müssen noch saniert werden
 - ca. 14.000 Wohneinheiten jährlich
 - jährliche Sanierungsrate: 4,5 % im Mittel
 - 3.400 Wohngebäude

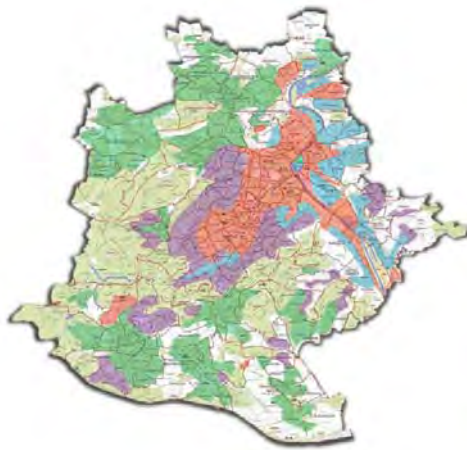


Zielszenario am Beispiel Energieversorgung in Stuttgart





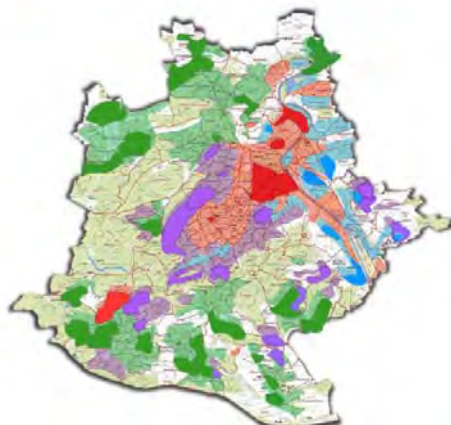
Verteilung der Wärmebedarfe (ohne Prozesswärme)



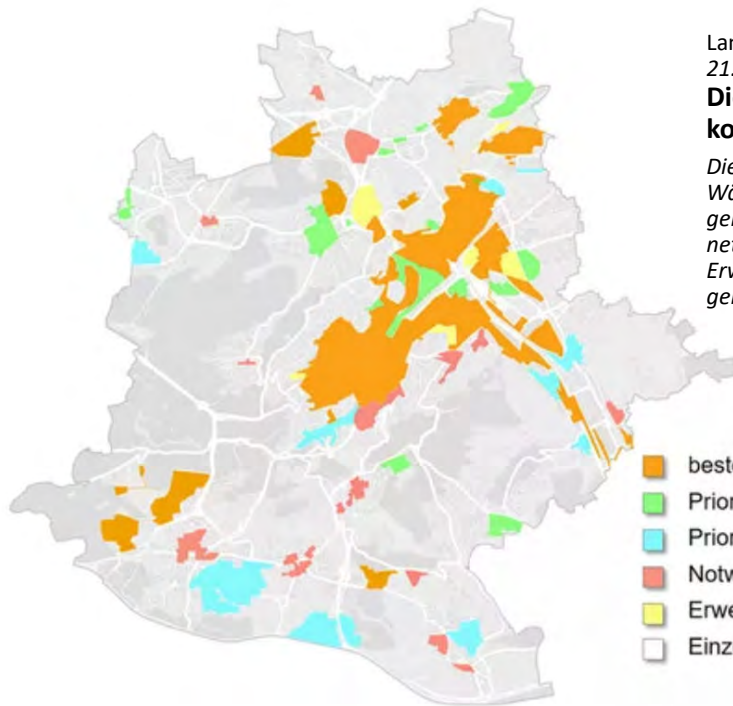
- Verdichtung Fernwärme
- Erweiterung Fernwärme
- Erschließung großer Wärmenetze
- Einzellösungen und Erschließung kleiner Wärmenetze



Energieleitplanung aktuell 56 Fokusgebiete



-  **Verdichtung Fernwärme: 7**
-  **Erweiterung Fernwärme: 6**
-  **Einzellösungen und Erschließung kleiner Wärmenetze: 15**
-  **Erschließung großer Wärmenetze: 28**



Landeshauptstadt Stuttgart
21.07.2023 / Klima

Die Wärmewende nimmt in Stuttgart konkretere Form an

Die Grafik aus dem Entwurf der kommunalen Wärmeplanung markiert im Stuttgarter Stadtgebiet die Zonen mit bestehenden Wärmenetzen, Eignungs- und Versorgungsgebieten, Erweiterungsbereichen und Einzelversorgungsgebieten.

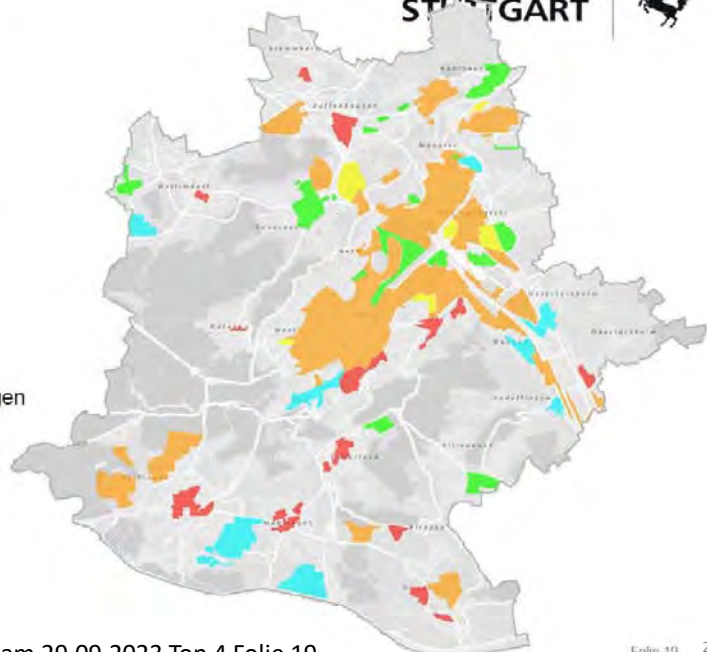
- bestehende Wärmenetze
- Priorität 1 Netzeignungsgebiete
- Priorität 2 Netzeignungsgebiete
- Notwendige Netzversorgungsgebiete
- Erweiterung bestehender Netze
- Einzelversorgungsgebiete

27



Übersicht Quartiersauswahl

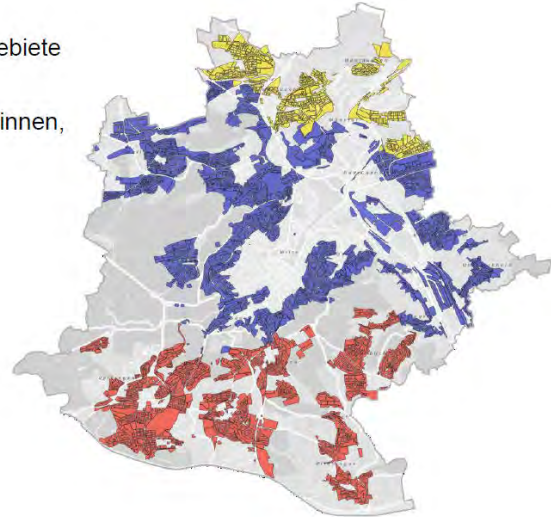
- 8 bestehende Wärmenetze
- 6 Erweiterungen bestehender Netze
- 17 Wärmenetzeignungsgebiete in vertiefter Untersuchung
- 9 Wärmenetzeignungsgebiete, vertiefte Untersuchung ausstehend
- 13 Gebiete mit besonderen Herausforderungen
- Einzelversorgungsgebiete



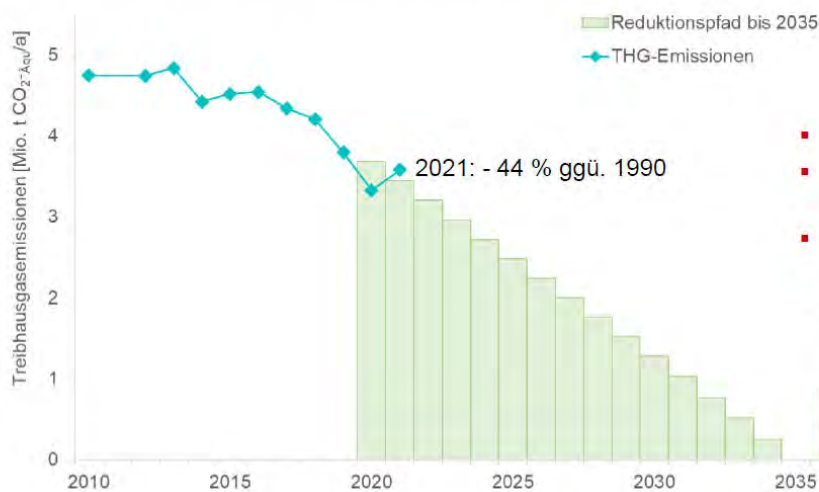


Klimaneutrale Einzelversorgung

- für alle Gebäude, die nicht in einem der möglichen Netzgebiete liegen, sind Einzelversorgungen vorgesehen
- Steckbriefe bieten auch hier Hilfestellung für Eigentümer*innen, wie Klimaneutralität erreicht werden kann
- aufgrund unterschiedlicher Nutzungsmöglichkeit von Geothermie (Heilquelleschutz) Differenzierung nach
 - nördliches Stuttgart
 - mittleres Stuttgart
 - südliches Stuttgart
- Steckbriefe zeigen Optionen auf
 - Möglichkeiten der klimaneutralen Einzelversorgung
 - welche Förderung ist dafür möglich



Reduktionspfad zur Klimaneutralität 2035



- Ziel waren - 46 %
- Zielwert um 0,14 Mio. t CO₂/a überschritten
- bis 2030 müssen noch 2,3 Mio. t CO₂/a → 2/3 der derzeitigen Emissionen eingespart werden

Gesamtemissionen 2020-2035:
29,9 Mio. t CO₂-Äqu.

Wie kommen wir in der Landeshauptstadt vom Reden ...

31

SIZPlus Energiewende in Stuttgart

Dringend gesucht: Wie sieht die Strategie für die Stadtwerke aus?

13.01.2022 - 14:10 Uhr



Die Stadtwerke Stuttgart zeigen in Schwanfeld Präsenz: Auch hier in Unterfranken sind sie an einer Windkraftanlage zur Erzeugung von Ökostrom beteiligt. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Bis zur Jahresmitte sollen die künftigen Geschäftsfelder der Stadtwerke Stuttgart abgesteckt werden. Einige Bereiche sind besonders diskussionsbedürftig.

Josef Schunder

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.energiewende-in-stuttgart-dringend-gesucht-wie-sieht-die-strategie-fuer-die-stadtwerke-aus.c7d7704d-445a-4965-8399-79e262f84c74.html>

32

Klimasanierung wird „ein dickes Brett“

Der Bezirksbeirat West setzt die Themen Klimaschutz und Energiewende auf die lokale Agenda. Ein neu gegründeter Ausschuss soll den ökologischen Umbau des Stadtteils vorantreiben.

Von Georg Friedel

Der Club of Rome hat im Jahr 1972 – also vor nunmehr bald 50 Jahren – die Ziele für eine nachhaltige Zukunft des Planeten und der Menschheit in dem Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ skizziert. Inzwischen reift die Erkenntnis, dass es allerhöchste Zeit ist, die bereits damals für notwendig erachtete globale Energiewende einzuleiten. In Stuttgart will nun die kommunalpolitische Basis im Stuttgarter Westen Dampf machen und den Klimaschutz vor Ort beschleunigen. Das Ziel klingt sehr ambitioniert: „Stuttgart-West soll zu einem Musterstadtteil für Klimaschutz“ entwickelt werden. Ausgangspunkt war ein Ende des vergangenen Jahres eingereichter Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen im Stuttgarter Westen. „Angesichts des verheerenden Hochwassers im Juli 2021 und der andauernden, wiederkehrenden Hitzeperioden der vergangenen Jahre“, so argumentieren die Grünen darin, „liegt aus unserer Sicht kein Klimaproblem, sondern ein Handlungsproblem vor.“

Als lokale Herkulaufgabe der Energiewende dürfte sich dabei erweisen, den dicht bebauten und auch teilweise alten Wohnbestand im Stuttgarter Westen so zu sanieren, dass er künftigen Umweltstandards entspricht. Denn bis in 15 Jahren sollen eigentlich alle Häuser in Deutschland klimaneutral sein. Die Bezirksbeiratsin Antje Vogel-Sperl von den Grünen umfisst, was da auf Eigentümer und Mieter noch alles zukommen könnte. „Die Klimawende im Gebäudebereich insbesondere im Bestand ist neben dem Verkehrssektor das Sorgenkind schlechthin beim Klimaschutz – gerade auch in Stuttgart-West mit der Vielzahl an unisanierten Altbauten und den ungenutzten vorhande-



Eine Vielzahl unzureichend sanierter Altbauten findet man auch im Stuttgarter Westen.

Foto: Georg Friedel

nen CO₂-Emissionen“, betonte sie. Fördergelder können da den Ausschlag geben, Eigentümer und Hausbesitzer zur Sanierung zu bewegen. Doch momentan sieht es gar nicht gut aus – vor allem an Material und Handwerkern, aber auch an Anreizen. Nichtsdestotrotz: „Die Sanierungsrate muss verdoppelt werden, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Die Fotovoltaik ist im städtischen Raum der prioritäre erneuerbare Energieträger und muss massiv ausgebaut werden“, fordern die Grünen in dem Antrag. Die Herausforderung sei immens. „Wohlstünd um was für ein dickes Brett es sich handelt, wollen wir uns dennoch dem Gebäude-

sektor zuwenden“, sagte die frühere Bundestagsabgeordnete Vogel-Sperl im Bezirksbeirat. Eine Informationsoffensive vor allem auch für die Bevölkerung im Stuttgarter Westen soll daher gestartet werden. Förderprogramme von Stadt, Region, Land und Bund sollen erläutert und vorgestellt werden. Informationsveranstaltungen und Aktionen mit der Verwaltung sind angedacht – zu Themen wie Fotovoltaik, Eigentümernutzung, Verpachten von Dächern und Balkonkraftwerke. Die aktuelle kommunale Wärmeplanung soll ebenfalls von der Verwaltung vorgestellt werden. Sind Nahwärmenetze für Quartiere im Westen geplant? Wo

sind Probleme und Schwachstellen der Entwässerung im Stuttgarter Westen? Welche Gefahren lauern bei Starkregen durch überlaufende Abwasserkanäle? Wo können Abschwemmungen und Hangabbrüche entstehen? Und gibt es auch für den Westen Daten über Hochwasserereignisse? Um sich dem Themenkatalog widmen zu können, hat der Bezirksbeirat nun einen Ausschuss gegründet: Ein entsprechender Interfraktioneller Antrag wurde in der Online-Sitzung am 11. Januar einstimmig angenommen. Der Ausschuss „Klimaschutz und Energiewende“ tagt voraussichtlich das erste Mal am 15. März. Die Sitzung ist öffentlich.

33

SIZ Plus Energie-Experte Jürgen Görres

Dieser Mann macht Stuttgart klimaneutral

23.11.2022 - 13:56 Uhr



Auf dem Santiago-de-Chile-Platz in Stuttgart-Degerloch liegt einem die Stadt zu Füßen. Jürgen Görres sieht hier allerdings nicht nur eine atemberaubende Kessellage. Foto: Lichtgut/Max Kovalenko

Jürgen Görres wirkt verblüffend entspannt. Dabei liegt auf seinem Schreibtisch eine Jahrhundertaufgabe: Stuttgart zur Klimaneutralität zu verhelfen. Was hat er geplant?



Judith A. Säggerer

34

StZPlus Umfrage zur Energiewende

Was Wohnungseigentümer fordern

23.11.2022 - 15:22 Uhr



Die Sanierung von Bestandsgebäuden ist wichtig für die Energiewende. Foto: dpa/Lothar Ferstl

Jede vierte Wohnung ist in Privatbesitz, doch die Motivation für dringend nötige energetische Sanierungen ist aus Unkenntnis gering.

Jörg Nauke

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.umfrage-zur-energiewende-was-wohnungseigentuemer-fordern.47955d23-306b-4135-ab56-e64fdd713187.html>

35

Klimaneutrales Stuttgart bis 2035

Milliardenprogramm für den Klimaschutz

09.12.2022 - 14:10 Uhr



Die Stadtwerke wollen die Ökostromproduktion in der Landeshauptstadt bis zum Jahr 2035 mehr als verzehnfachen. Foto: LICHTGUT/Leif Piechowski

Im Gemeinderat zeichnet sich ein breiter Rückhalt für das milliardenschwere Konzept der Stadtwerke ab, mit dem die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien bis 2035 verzehnfacht werden soll. Nur eine Fraktion will die Strategie nicht mittragen.

Thomas Braun

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.klimaneutrales-stuttgart-bis-2035-milliardenprogramm-fuer-den-klimaschutz.11215aaa-4e71-405a-87a1-b0483a83300c.html>

36

Interview **SIZ Plus** Chef der Stadtwerke Stuttgart

„Ich möchte mich nicht an Windparks messen lassen“

11.12.2022 - 11:59 Uhr



Peter Drausnigg ist zurück in Stuttgart: Er hat hier bereits ein Jahrzehnt gelebt und gearbeitet. Foto: Lichtgut

Angesichts der Aufgabe, Stuttgart bis 2035 klimaneutral zu bekommen, wirken die Stadtwerke recht mickrig. Peter Drausnigg erläutert, warum die bisher kleinen Stadtwerke eine große Chance haben.



Judith A. Säggerer

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.chef-der-stadtwerke-stuttgart-ich-moechte-mich-nicht-an-windparks-messen-lassen.14168c6f-ee97-4c80-b35e-2a01eab22c51.html?reduced=true>

37

Energiewende in Stuttgart

Wie geht's weiter mit der Solaranlage am Rathausurm?

16.12.2022 - 13:19 Uhr



Futuristischer Entwurf für eine Solaranlage auf dem Rathausurm. Foto: Stadt Stuttgart

Vor zwei Jahren schlugen die Wogen im Gemeinderat noch hoch, als erstmals eine Solar-Pilotanlage an der Fassade des Rathausurms diskutiert wurde. Inzwischen haben sich die Gemüter beruhigt – auch angesichts der vorgeschlagenen Alternativideen.

Thomas Braun

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.energiewende-in-wie-geht-s-weiter-mit-der-solaranlage-am-rathausurm.7b72c16d-13ae-4913-8df0-6baa2e886fc1.html>

38

Wegen Wärmewende

Haus & Grund warnt vor Verkaufswelle von Immobilien

12.04.2023 - 10:26 Uhr



Könnte es mit den steigenden Kosten für Vermieter zu einer Verkaufswelle kommen? Davor warnt Haus & Grund (Symbolbild). Foto: IMAGO/blickwinkel/IMAGO/McPHOTO/BilderBox

Kommt es zu einer Verkaufswelle? Der Eigentümerverband Haus & Grund warnt wegen der Wärmewende davor, dass der Einfluss großer Konzerne wächst. Beim Mieterbund hat man derweil andere Sorgen.

AFP/dpa/lkr

- <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.wegen-waermewende-haus-grund-warnt-vor-verkaufswelle-von-immobilien.9f53db05-daa0-468e-aec7-fefa9e5ce3b0.html>

39

StZPlus Wärmewende in Stuttgart

Eigenart der Stadt könnte zum Problem beim Heizen werden

14.04.2023 - 14:28 Uhr



Um das Klimaziel zu erreichen, muss Stuttgart seine Wärmeversorgung umstellen. Das erweist sich als Herausforderung. Foto: imago/Arnulf Hettrich/Arnulf Hettrich

Bis 2035 will Stuttgart CO2-neutral sein. Noch fehlt aber eine Strategie, wie die Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann. Das hat auch mit einer Eigentümlichkeit Stuttgarts zu tun.

Sebastian Jutisz

- <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.folgen-der-waermewende-wie-stuttgart-kuentig-heizt-ist-noch-nicht-raus.1676a647-8e27-4ffe-bdc8-6a41c2de5557.html>

40

SIZ  Habecks Heizungspläne

Für die Hausgemeinschaft kann es kompliziert und teuer werden

10.05.2023 - 11:39 Uhr



In vielen Wohnungen ist die Etagenheizung verbaut. Foto: dpa/Sven Hoppe

In der Debatte über die neuen Vorschriften für Heizungen standen bisher Hauseigentümer im Mittelpunkt. Doch die Probleme für Wohnungsbesitzer sind noch größer.



Christian Gottschalk

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.habecks-heizungsplaene-kaum-alternativen-zur-etagenheizung.fb7fc769-6bff-49c7-855d-e81f7b6fce3e.html>

41

SIZ  Bürgerrat in Stuttgart

Diese Menschen diskutieren über Stuttgarts Klima

30.05.2023 16:20 Uhr



Drei von 61 Mitwirkenden im Bürgerrat Klima: Marion Kaiser, Daniela Otto und Volker Gürtler (v. l.) Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Per Zufall wurden 61 Stuttgarter ausgewählt, die Lösungen zu Streitthemen wie Parkplätze, Heizungen oder Radwege suchen. Wir stellen drei Teilnehmende aus dem Bürgerrat Klima vor.



Julia Bosch

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.buergerrat-in-stuttgart-diese-menschen-diskutieren-ueber-stuttgarts-klima.831949fb-5b49-4a41-a72a-980e8a77cc43.html>

42

SZ **Plus** Heizen in privaten Haushalten

Deutschland ist Schlusslicht beim Heizungstausch in Europa

02.06.2023 - 12:33 Uhr



Wärmepumpen gelten neben Fernwärme als die wichtigste Heizungsart der Zukunft. Deutschland hat noch viel Arbeit vor sich. Foto: dpa/Silas Stein

In Deutschland heizen drei Viertel aller Haushalte noch immer mit Öl oder Gas - das ist aus Klimasicht einer der schlechtesten Werte in ganz Europa. Viele andere Länder, vor allem die Skandinavier, sind bei der Wärmewende schon viel weiter.



Thomas Faltin

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.heizen-in-privaten-haushalten-deutschland-ist-schlusslicht-beim-heizungstausch-in-europa.6b300ad1-f71c-47eb-9644-8270c964d575.html>

43

SZ **Plus** Wohnungsbesitzer aus Stuttgart berichtet

Schlaflose Nächte wegen des Heizungsgesetzes

16.07.2023 - 08:00 Uhr



Waldemar W. vor dem Altbau, in dem er zusammen mit seiner Frau in Stuttgart lebt. Foto:

Tropische Nächte zeugen von der Klimakrise. Aber nicht die Hitze hält Waldemar W. wach, sondern die Sorge um seine Altbauwohnung in der Stuttgarter Innenstadt. Die Energiewende und das Heizungsgesetz treiben ihn um. Das rät ein Energieberater.



Andrea Jenewein

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.besorgte-buerger-in-stuttgart-schlaflose-naechte-wegen-der-energiewende.4fb9fa47-54fa-4b5a-bef9-cb983f0050e9.html>

44

Stuttgarts Baubürgermeister Peter Pätzold

"Die Lösung haben wir noch nicht"

Von Dietrich Heißenbüttel (Interview) | Datum: 30.08.2023

Die IBA hat ein Datum. Und der Klimawandel lässt nicht auf sich warten. Doch in Stuttgart vergehen Jahre, bis aus einer Idee Fakten werden. Ein Interview mit dem verantwortlichen grünen Baubürgermeister Peter Pätzold.



Peter Pätzold ist guter Dinge, dass die IBA 2027 zumindest "etwas" zeigen wird. Fotos: Jens Volle

<https://www.kontextwochenzeitung.de/politik/648/die-loesung-haben-wir-noch-nicht-9032.html>

45

Interview **StZ Plus** OB zur Energiewende in Stuttgart

Herr Nopper, wie wichtig ist Ihnen das Klima?

09.09.2023 - 09:00 Uhr



Klimaschutz könne nicht isoliert betrachtet werden, sagt Frank Nopper. Foto: Lichtgut/Ferdinando Iannone

Stuttgart will bis 2035 emissionsfrei sein. Ist das überhaupt zu schaffen? OB Frank Nopper über das Klimaziel, sein Vorgehen gegen die Letzte Generation und wie er persönlich zur Arbeit kommt.

Thomas Faltin und Judith A. Säggerer

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.ob-zur-energiewende-in-stuttgart-herr-nopper-wie-wichtig-ist-ihnen-das-klima.c19bcd57-24b0-4178-ba36-6a6dc49d6322.html>

46

StZPlus Vorschlag der Stadt Stuttgart

Riesen-Wärmepumpe für den Asemwald – kann das funktionieren?

25.09.2023 - 11:09 Uhr



Die Asemwald-Blöcke sind über 50 Jahre alt. Wie heizt man da künftig? Foto: Judith A. Sägesser

Zurzeit heizt der Asemwald mit Gas. Die Heizung, die sich 1137 Wohnungen teilen, ist 20 Jahre alt. Die große Frage ist, was auf sie folgt. Jürgen Görres von der Energieabteilung Stuttgart hätte da ein paar Ideen.



Judith A. Sägesser

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.vorschlag-der-stadt-stuttgart-riesen-waermepumpe-fuer-den-asemwald-kann-das-funktionieren.3bb3dca9-4aed-4745-a2a6-3d39a1d3c9e4.html>

47

StZPlus Klimafreundlichere Wärme

Wie Stuttgart beim Thema Heizen vorgeht

02.10.2023 - 12:00 Uhr



Wie heizt Stuttgart im Jahr 2035? Foto: dpa/Ole Spata

Die Stadtwerke Stuttgart sollen das Fernwärmenetz in der Landeshauptstadt ausbauen. Für den Großteil des Stadtgebiets ist jedoch laut Wärmeplanung Einzelversorgung nötig. Wo Stuttgarter jetzt Infos finden.



Judith A. Sägesser

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.klimafreundlichere-waerme-wie-stuttgart-beim-thema-heizen-vorgeht.5a8c1853-a2dc-420b-b2db-e412490be078.html>

48

Stadt vergisst Liveübertragung zum Klimaschutz

Hannes Rockenbauch (SÖS) wirft
OB Nopper vor, den Klimawandel
nicht ernst genug zu nehmen.

Von Jörg Nauke

49

STZPlus Klimaschutz in Stuttgart-Plieningen

Großer Unmut über Energie-Planungen

13.10.2023 - 13:53 Uhr



Im Ortskern von Plieningen dominierten ältere Häuser in Privateigentum, in denen großteils noch mit Gas und Öl geheizt wird. Foto: Judith A. Sägeser

In einem Workshop sollten die Bewohner von Stuttgart-Plieningen Ideen sammeln, wie ihre Häuser klimafreundlicher werden. Doch statt zu Gruppenarbeit kam es zum Eklat. Und dann verschwanden viele einfach.

Julia Bosch und Judith A. Sägeser

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.klimaschutz-in-stuttgart-pliedingen-grosser-unmut-ueber-energie-planungen.a6418e8c-c23b-4c10-9b22-b73f5aa1259c.html>

50

Kommentar **SIZ**plus Förderungen für Energiewende

Zum Stuttgarter Klimaziel passt das nicht

19.10.2023 - 06:00 Uhr



Wer sich in Stuttgart eine PV-Anlage installieren lässt, bekommt derzeit für Begleitkosten Förderung von der Stadt. Und auch für den Bau von Stromspeichern gibt es Geld. Bleibt es dabei? Das steht zurzeit zur Disposition. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Auf der Vorschlagsliste des Stuttgarter OB Frank Nopper für den Haushalt fehlen Fördermittel, mit denen die Stadt eigentlich die private Energiewende vorantreiben will. Das passt nicht zu den Ambitionen, kommentiert unsere Autorin.



Judith A. Sägger

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt/foerderungen-fuer-energiewende-zum-stuttgarter-klimaziel-passt-das-nicht.06344be8-8661-4aeb-ace5-7512d8d79a74.html>

51

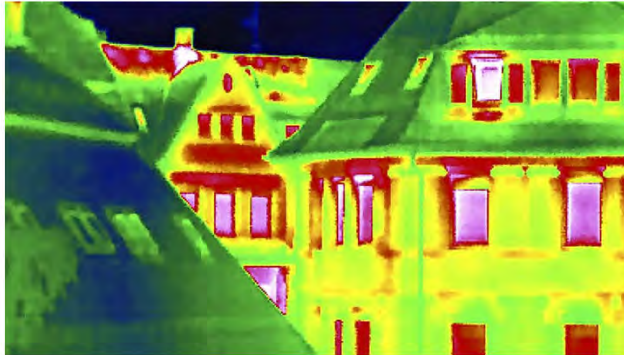
... ins Handeln?

52

StZ Plus Neues Wärmenetz für Tamm

Eine kleine Stadt rüstet um

18.05.2022 - 15:08 Uhr



Warm will es jeder haben – wo die Wärme herkommt, war für viele lange uninteressant. Das ändert sich nun massiv. Foto: imago images/Arnulf Hettrich/h

Rohre, Geld und ganz viel Tempo: Die Stadt Tamm baut sich ein Nahwärmenetz. Was unspektakulär klingt, taugt tatsächlich als Paradebeispiel – und vielleicht als Hoffnungsschimmer.



Verena Mayer

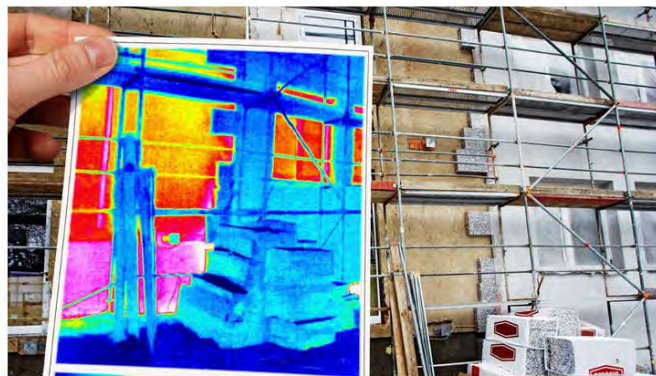
<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.neues-waerменetz-fuer-tamm-eine-kleine-stadt-ruestet-um.87a0a744-cbd2-40dd-bc69-cdd769aa9025.html>

53

StZ Plus Erneuerbare Energien zum Heizen

Die Herkulesaufgabe Wärmewende

23.06.2022 - 18:09 Uhr



Die Wärmebildaufnahme zeigt bereits während der Sanierung den Erfolg der Dämmung. Foto: Adobe Stock/Ingo Bartussek

Millionen Gebäude in Baden-Württemberg müssen bis 2040 klimaneutral beheizt und gekühlt werden. Mit welchen Technologien das funktionieren kann – und welche erneuerbare Energien außen vor bleiben sollten.

Eva Drews

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.erneuerbare-energien-zum-heizen-die-herkulesaufgabe-waerменewende.d8e502fb-fc79-4911-b358-5c15809098c3.html>

54

„Wir wollen im Herbst die Stadtwerke gründen“

Staatsanzeiger, 26.08.2022



Susanna Widmayer (parteilos), Bürgermeisterin von Rutesheim

Carle: Kommunen mit 20.000 Einwohnern sind in Baden-Württemberg besonders zu einer Wärmeplanung verpflichtet. Doch auch abhöckerähnliche Kommunen im Ländlichen sind auf den Weg gemacht. Über die Idee im Rutesheim im Kreis Böblingen, dass sollen nun eigene Stadtwerke gegründet werden.

Waldenburger: Die Idee von Nahwärmenetzen ist ein halbes Jahrhundert alt. Warum machen Städteverwaltung und Gemeinden es heute?

Susanna Widmayer: Wir sind in der gleichen Situation, dass wir mit dem Netzausbau auf dem ehemaligen Bismarckpark neben dem Schulkomplex mit Schwäbisch-Hall und Speyerbach ein sehr interessantes Gebiet mit 100 Prozent Abnehmer haben. Die Grundstücke auf dem 2,7 Hektar großen Gebiet gehören der Stadt oder der Bosch-Wärmepumpenwerke, die ebenfalls haben sie. Ich als Bürgermeisterin habe mich hier entschieden, die ersten Kilometer Ende 2023 fertig sein. Die Leistungen dafür müssen nicht dann liegen. Deshalb müssen wir schnell gehen. Deshalb geht es ohne Wärmeplanung, die überreguliert mit Gas und Öl beheizt werden. Außerdem gibt es diese großen Interessen, sich an eine Nahwärmenterung anzuregeln.

Eigene Stadtwerke zu gründen, ist für eine Kommune mit rund 20.000 Einwohnern eher ungewöhnlich. Wie?

Widmayer: Ich habe mich auch in meiner Verwaltung, einem Ökostromgenossenschaft begeben. Da geht es die Sorge, dass wir das nicht machen können.



Bild: Stadtwerke Schwäbisch Hall

Waldenburger: Sie haben mit dem ehemaligen Bismarckpark neben dem Schulkomplex ein sehr lohnendes Gebiet mit 100 Prozent Abnehmern.

Widmayer: Ich habe mich auch in meiner Verwaltung, einem Ökostromgenossenschaft begeben. Da geht es die Sorge, dass wir das nicht machen können.

Waldenburger: Sie haben mit dem ehemaligen Bismarckpark neben dem Schulkomplex ein sehr lohnendes Gebiet mit 100 Prozent Abnehmern.

Widmayer: Ich habe mich auch in meiner Verwaltung, einem Ökostromgenossenschaft begeben. Da geht es die Sorge, dass wir das nicht machen können.

Waldenburger: Sie haben mit dem ehemaligen Bismarckpark neben dem Schulkomplex ein sehr lohnendes Gebiet mit 100 Prozent Abnehmern.

Widmayer: Ich habe mich auch in meiner Verwaltung, einem Ökostromgenossenschaft begeben. Da geht es die Sorge, dass wir das nicht machen können.

Waldenburger: Sie haben mit dem ehemaligen Bismarckpark neben dem Schulkomplex ein sehr lohnendes Gebiet mit 100 Prozent Abnehmern.

Widmayer: Ich habe mich auch in meiner Verwaltung, einem Ökostromgenossenschaft begeben. Da geht es die Sorge, dass wir das nicht machen können.

<https://www.staatsanzeiger.de/nachrichten/kreis-und-kommune/buergermeisterin-von-rutesheim-wir-wollen-im-herbst-die-stadtwerke-gruenden/>

ZfK+ Schwäbisch Hall arbeitet an einer passgenauen Exitstrategie aus den Fossilien

Aufgrund der Energiekrise treiben die Stadtwerke Schwäbisch Hall ihre Strategieplanung für eine Dekarbonisierung der Wärme voran. Eine zentrale Rolle soll dabei die Biomasse spielen.

29.08.2022



Die Wärmeversorgung in Schwäbisch Hall wird über vier Blockheizkraftwerke sichergestellt, die in Kraft-Wärme-Kopplung betrieben werden. Das Bild zeigt den Motor des Heizkraftwerks Teurershof.

<https://www.zfk.de/unternehmen/nachrichten/schwaebisch-hall-arbeitet-an-einer-passgenauen-exitstrategie-aus-den-fossilien>

Bild: © Stadtwerke Schwäbisch Hall

Wärme aus Erneuerbaren

„Energie-Leuchtturmprojekt“ für Ludwigsburg

09.11.2022 - 18:32 Uhr



Die Anlage wird im Gewerbegebiet Waldacker III an der Schwieberdinger Straße gebaut – direkt neben dem Autohaus Hahn (unten rechts) Foto: Werner Kühnle

Mit Methan soll in Ludwigsburg ab Mitte 2025 Wärme für knapp 3000 Haushalte erzeugt werden. Dazu wird eine sogenannte Energiezentrale gebaut.

Michael Bosch

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.waerme-aus-erneuerbaren-energie-leuchtturmprojekt-fuer-ludwigsburg.94f353da-ef93-48e1-ac8b-219029c36df0.html>

57

SIZ.Plus Böblingen erzeugt in Zukunft 2000 Tonnen CO2 pro Jahr weniger

Mehr Fernwärme fürs Industriegebiet

02.04.2023 - 09:05 Uhr



Kleiner Dreh mit großer Wirkung: Stefan Belz und Alfred Kappenstein (r.) weihen die neue Fernwärmeleitung ein. Foto: Eibner-Pressfoto/Dimi Droffitsch

15 Betriebe auf der „Hulb“ können ab sofort ihre Öl- und Gasheizungen abschalten.

Michael Stürm

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.boeblingen-erzeugt-in-zukunft-2000-tonnen-co2-pro-jahr-weniger-mehr-fernwaerme-fuers-industriegebiet.9b4843ed-9f70-4548-bc96-4bb6d21e6792.html>

58

Liveblogs Main-Echo App

Verlag | Angebote | Service | Magazine | E-Paper | Suchbegriff eingeben

Main-Echo Startseite **Region** Ressorts Mediathek Sport Anzeigen Freizeit Unser Echo Anmelden

Startseite Region

Naturwärmekraftwerk in Bad Mergentheim wird erweitert

Stadtwerk Tauberfranken

Bad Mergentheim Sonntag, 30.04.2023 - 17:38 Uhr



Das Naturwärmekraftwerk in Bad Mergentheim wird erweitert. Diese Entscheidung hat der Aufsichtsrat des Stadtwerks Tauberfranken in einer Eilentscheidung jetzt einstimmig getroffen. Darüber informiert das Stadtwerk in einer Pressemitteilung. Demnach wird die Wärmeerzeugung am Naturwärmekraftwerk um 100 Prozent auf 100 MW (100 MW) erweitert.

<https://www.main-echo.de/region/kreis-main-tauber/naturwaermekraftwerk-wird-erweitert-art-7914784>

59

fr Fränkische Nachrichten

FNW Geplante Maßnahmen des Stadtwerks Tauberfranken - Neue Baustellen im Weberdorf, im Bereich Gänsmarkt/Bahnhofstraße und eventuell in der Edelfinger Straße

Wärmenetz wird weiter ausgedehnt

13.6.2013 • VON SASCHA BICKEL



© SASCHA BICKEL

https://www.fnweb.de/orte/bad-mergentheim_artikel,-bad-mergentheim-waermenetz-wird-weiter-ausgedehnt-_arid,476188.html

60



**Bad Mergentheim:
Wärmenetz wird weiter ausgedehnt**
Maßnahmen des Stadtwerks Tauberfranken im
Bereich Gänsmarkt/Bahnhofstraße

Foto 10/2023: Karl-Ernst Kappel

61

StZPlus Bauen in Gerlingen

**Abwasser könnte Baugebiet mit Wärme
versorgen**

19.05.2023 - 06:30 Uhr



Die Stadt Gerlingen erwägt die Nutzung von Abwasser als regenerativen Energieträger Foto: /Werner Kuhnle

**Die Stadt könnte im Gerlinger Neubaugebiet Bruhweg II auf eine ungewöhnliche
Energiequelle setzen.**

Torsten Schöll

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.bauen-in-gerlingen-abwasser-koennte-baugebiet-mit-waerme-versorgen.f0415cff-0fe8-4cc7-8e30-9d3db25483cc.html>

62

Energie im Kreis Ludwigsburg

Die Fernwärme wird massiv ausgebaut

07.07.2023 - 15:30 Uhr



In der Rechbergstraße in Kornwestheim waren die Stadtwerke bereits aktiv, um das Wärmenetz auszubauen. Foto: /Simon Granville

In Kornwestheim, Bietigheim-Bissingen und Tamm werden in diesem Jahr wieder zusätzliche Leitungen verlegt. Mancherorts sind die Pläne sehr ambitioniert, andernorts steht man noch vor ungelösten Fragen.



Anne Rheingans

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.energie-im-kreis-ludwigsburg-die-fernwaerme-wird-massiv-ausgebaut.52fe7471-d30b-46d4-a116-de9d59dc1184.html>

63



Wärme

Ditzingen: Stadtwerke bauen kommunales Wärmenetz

Die Gebäude entlang von drei Straßenzügen könnten zum Beginn der Heizperiode 2024/2025 angeschlossen werden. Die Stadtwerke setzen auf KWK und Holzpellets.

31.07.2023



Unter anderem sollen Holzpellets zum Einsatz kommen.

Bild: © Gerhard Seybert/stock.adobe.com

Die Stadtwerke Ditzingen beginnen mit dem Bau des ersten, rund einen Kilometer langen Teilabschnitts eines kommunalen Wärmenetzes. Ditzingen bekommt mit diesem Pilot- und Referenzprojekt sein erstes kommunales Wärmenetz.

<https://www.zfk.de/energie/waerme/ditzingen-stadtwerke-bauen-kommunales-waermenetz>

64

Größte Flusswärmepumpe Deutschlands

Kostbare Wärme aus dem Fluss

17.10.2023 - 14:30 Uhr



142 Tonnen schwer – die größte Flusswärmepumpe Deutschlands in Mannheim Foto: Markus Prosswitz

In Mannheim wurde Deutschlands größte Flusswärmepumpe in Betrieb genommen. Ministerin Walker sagt: „Wir können Wärmewende.“

Gabriele Booth

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.groesste-flusswaermepumpe-deutschlands-kostbare-waerme-aus-dem-fluss.1e00d8a6-a2bd-45e0-9b42-1868dd0a8966.html>

65

StZ Plus Energieentwicklung in Rutesheim

Nahwärmenetz soll wachsen

12.10.2023 - 18:04 Uhr



Auf den Dächern von Rutesheim ist noch viel Photovoltaik-Potential. Foto: Simon Granville

Rutesheim macht sich fit für die energetische Zukunft und will über die Jahre ein Nahwärmenetz aufbauen – vorwiegend mit erneuerbaren Energiequellen.

Nathalie Mainka

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.energieentwicklung-in-rutesheim-nahwaermetz-soll-wachsen.5b771c8e-54c0-45ec-b514-0d3699845a48.html>

66

Was müssen wir in Stuttgart gemeinsam von unten tun?

- Welche Wege müssen wir als engagierte Zivilgesellschaft für die Umsetzung einer sozial gerechten Wärmewende gehen?
- Welche Möglichkeiten eröffnen sich uns in Klimabündnissen vor Ort, die praktisch orientiert nach Lösungen suchen?
- Welche Möglichkeiten haben wir, auf die politischen Gremien und Entscheidungsträger einzuwirken?
 - Anträge auf Herausgabe von Umweltinformationen gemäß Umweltverwaltungsgesetz BW (UVwG)
 - Teilnahme an Sitzungen der politischen Gremien und Veranstaltungen der Parteien
 - Bürgerpetitionen i.S.v. Art. 17 GG an den Gemeinderat sowie die Stadtverwaltung und/oder den Oberbürgermeister als zuständige Kollegialorgane zur weiteren Befassung leiten

67

Demokratie braucht Transparenz. Transparenz ist entscheidend für das Gelingen der Energie- und Wärmewende

- „Was beschwiegen wird, kann nicht demokratisch und sozial gestaltet werden“. Carolin Emcke, Südde Z 17.12.2022.
- Ebenda Adorno: „Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, sich weder von der Macht der anderen noch von der eigenen Ohnmacht dumm machen zu lassen“
- **Mehr Demokratie e.V.: „Bürger müssen informiert sein, dazu müssen Informationen aber verfügbar sein“, ... „Bürger müssen sich zusammen tun, einfordern, Gespräche mit Gemeinderäten führen, darüber reden“
z.B. über Hemmnisse, wie bspw. Konzerne mit eigenen Interessen.**
- Umweltverwaltungsgesetz BW ([UVwG](#)):
Anspruch auf Herausgabe von Umweltinformationen,
z.B. Wirtschaftspläne, Netzentwicklungspläne, Gutachten, Präsentationen im Gemeinderat und in Ausschüssen (mündlicher Bericht) etc.

68

Gemeinderat Stuttgart

- Anspruch auf Herausgabe von Umweltinformationen, z.B.
 - Wirtschaftspläne
 - Netzentwicklungspläne, Strategische Energieinfrastruktur- / [Risikobasierte Erneuerungsplanung](#) Strom-, Gas-, Wärme- und Wassernetz, [Erdgas Stilllegungsplan](#)
 - Gutachten, z.B. [KfW 432 Quartierskonzepte](#), [Abwasserwärmeatlas 2.0](#), Machbarkeitsstudien etc.
 - Präsentationen im Gemeinderat und in Ausschüssen (mündlicher Bericht)
- Stellungnahme der örtlichen Gliederungen der Umweltverbände zur Kommunalen Wärmeplanung? im LNV?
- Wie lauten die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit in Stuttgart?
- Anpassung der Konzessionsverträge Strom- und Gasnetze an die Wärmeplanung der LHS: der Konzessionsinhaber hat die Wärmeplanung bei der Entwicklung des Stromnetzes und des Gasnetzes zu berücksichtigen. Gemeinderat und Öffentlichkeit sind regelmäßig über die Netzentwicklungsplanungen zu informieren
- Einfluss der Kommunen als Gesellschafter (von Beteiligungsunternehmen) an Netzgesellschaften (Strom und Gas) wahrnehmen, um die Wärmewende als wesentliches Unternehmensziel zu integrieren

69

Regierungspräsidium Stuttgart

- Stabsstelle Energiewende, Windenergie und Klimaschutz (StEWK) am Regierungspräsidium (RP) Stuttgart
 - Zentrale Ansprechstelle des Regierungspräsidiums für alle Fragen der Erneuerbaren Energien
 - Sicherstellung der Wahrnehmung der relevanten fachlichen Aufgaben der Regierungspräsidien im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere Windenergie
 - Beantwortung von Behörden- und Bürgeranfragen, ... zu allen Fragen der Erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz
 - und erneuerbare Wärme?
 - sammelt Wärmepläne – werden sie inhaltlich geprüft?

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/stabsstelle-energiewende-windenergie-klimaschutz/>
- Freiwillige Wärmeplanungen: 153 Gemeinden im Konvoi oder einzeln / allein:
→ Ist eine Liste bekannt?
- Stabsstelle zur Berichterstattung über Stand der erneuerbaren Energien und der Wärmeplanung ab Ende 2023 und später regelmäßig zu Sitzungen der Verbands-AGs einladen, z.B. [Landesnaturausschuss B.-W.](#) e.V. (LNV) das RP Stuttgart?

70

Verband Region Stuttgart VRS: zuständig für Wärmeplanung

- 08.03.2017 KEA, IER, EnBW (mit Dr. Nitsch) bei VRS. Wärmewende wurde auch in Region „verschlafen“. Dr. Kienzlen zu Potential (Stgt Z 10.03.2017)
- Stand der Wärmewende in der Region? Wärmeplanung in der Regionalplanung? Erweiterung der Energieplanung der Region um eine Planung für die erneuerbare Wärmeversorgung
- Beispiele: [Regionalverband Mittlerer Oberrhein](#), Region Rhein-Neckar Mannheim-Heidelberg-EU-Modellprojekt
- Wie unterstützt der Neckar-Energieverband (NEV) die Wärmewende der Städte und Gemeinden in der Region?
- Anfragen der Umweltverbände an Regionalverband zum Stand der Regionalplanung bei Erneuerbarer Wärmeversorgung
- Anfragen der Umweltverbände an den NEV zum Stand der Umsetzung der Erneuerbaren Wärmeversorgung

71

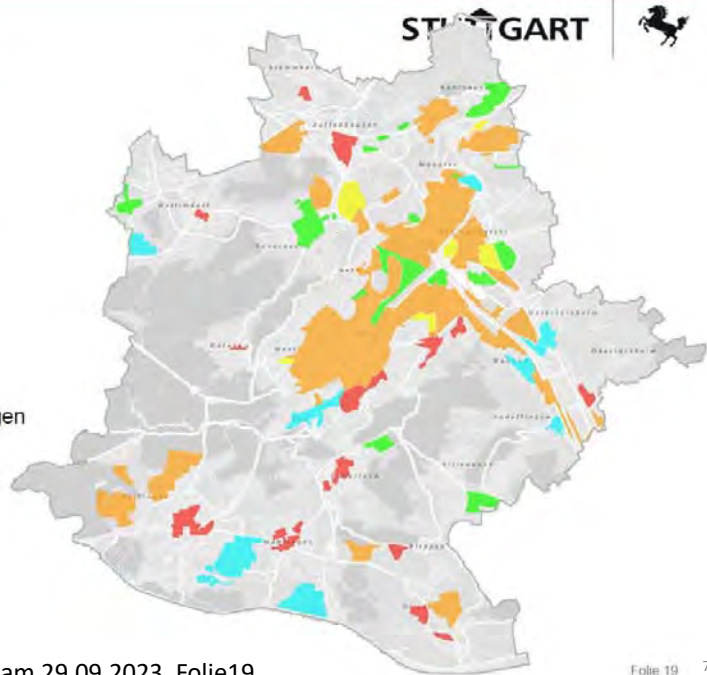
Landtag Baden-Württemberg

- Regelmäßige Anfragen durch Landtagsabgeordnete zum Stand der Wärmeplanung und der Umsetzung der Wärmewende initiieren
Wieviel km Wärmenetze müssen in B.-W. bis 2040 oder bis wann ... gebaut werden?
Keine Wärmeplanung in bisher 900 Gemeinden?
- Regelmäßige Anfragen durch Landtagsabgeordnete zum Stand des Wärmekonzepts des Landes und zu einzelnen Erneuerbaren Wärmequellen (Geothermie, Erdwärme, Flusswasser, Stillgewässer, Abwasser etc.) initiieren
- Anfrage zur Notwendigkeit der Anpassung der landesrechtlichen Bestimmungen an das Recht der Wärmeplanung des Bundes initiieren
- Anfrage zum Stand der Genehmigungsleitfäden für Erneuerbare Wärmequellen (Geothermie, Flusswasser-WP, Stillgewässer-WP etc.)

72

Übersicht Quartiersauswahl

- 8 bestehende Wärmenetze
- 6 Erweiterungen bestehender Netze
- 17 Wärmenetzungsgebiete in vertiefter Untersuchung
- 9 Wärmenetzungsgebiete, vertiefte Untersuchung ausstehend
- 13 Gebiete mit besonderen Herausforderungen
- Einzelversorgungsgebiete



Wärmenetzungsgebiete - in vertiefter Untersuchung: Heumaden-Süd



Wärmenetzgebiete - in vertiefter Untersuchung: Heumaden-Süd



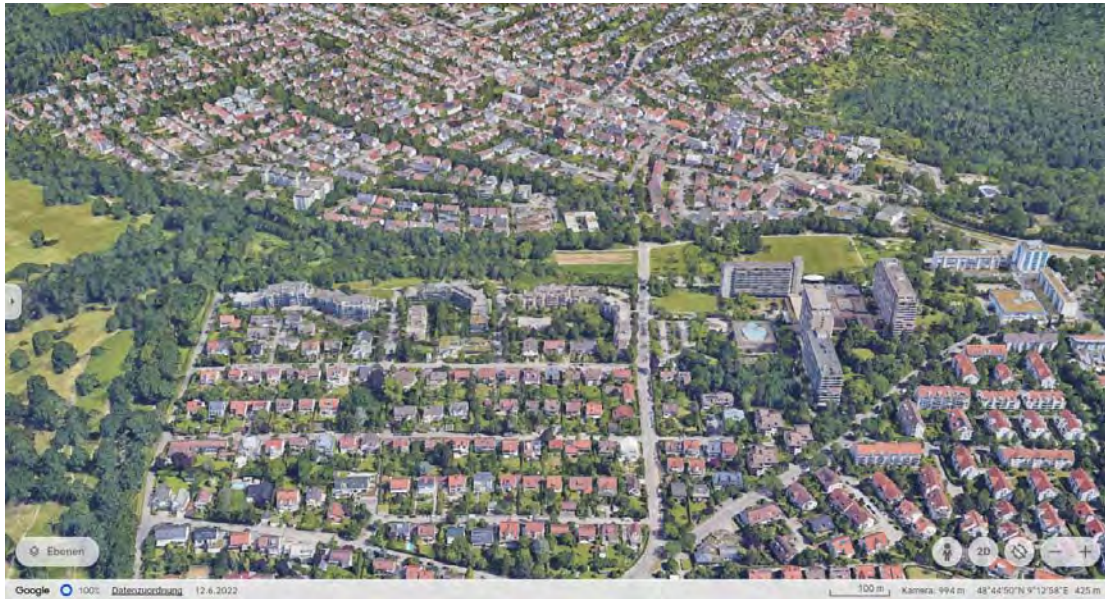
75

Einzelversorgungsgebiete: Riedenberg -Nord, Wohnstift Augustinum, Sillenbuch-Süd



76

Einzelversorgungsgebiete: Riedenberg -Nord, Wohnstift Augustinum, Sillenbuch-Süd



77

Wärmenetzgebiete - in vertiefter Untersuchung: Rotweg, Böckinger Straße



78

Wärmenetzgebiete - in vertiefter Untersuchung: Rotweg, Böckinger Straße



79

Erweiterung bestehender Netze: Seelberg und Wärmenetzgebiete - in vertiefter Untersuchung: Winterhalde



80

Erweiterung bestehender Netze: Seelberg und Wärmenetzzeigungsgebiete - in vertiefter Untersuchung: Winterhalde



81

Bestehende Wärmenetze: Stuttgart-West



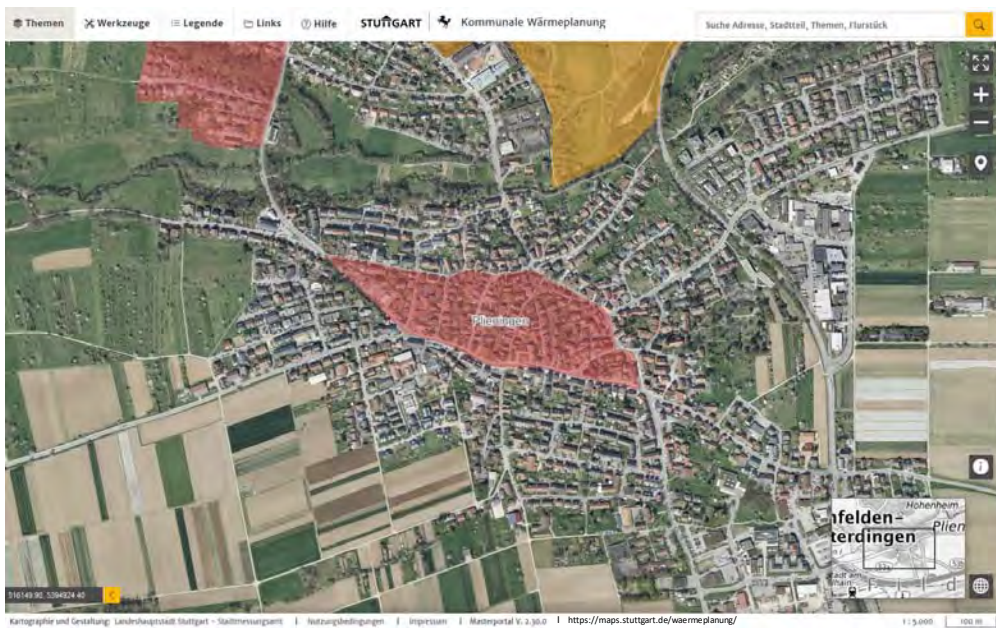
82

Bestehende Wärmenetze: Stuttgart-West



83

Klimaneutrale Wärmeversorgung besonders herausfordernd: Plieningen



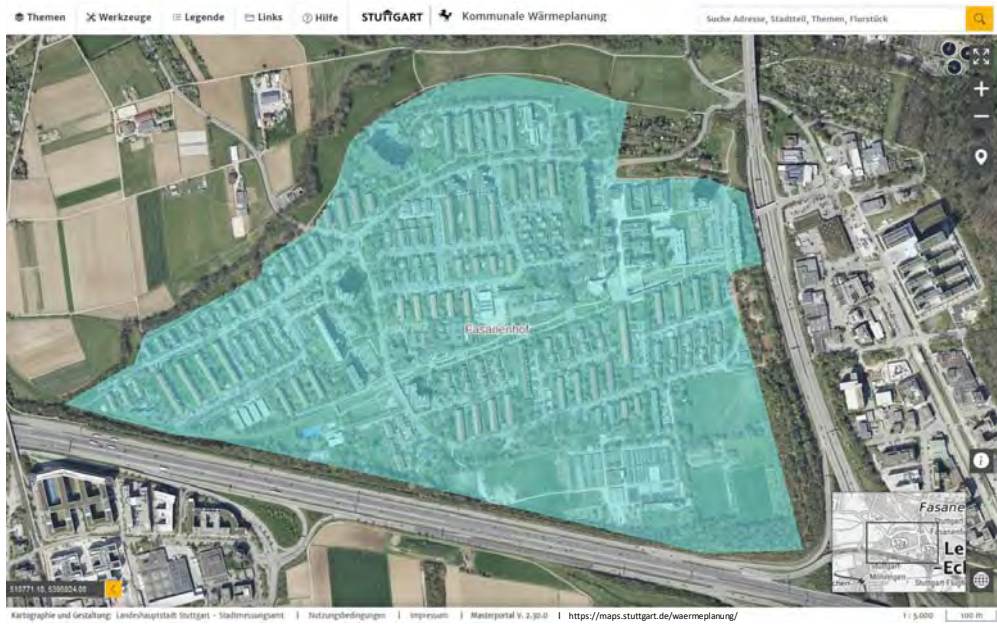
84

Klimaneutrale Wärmeversorgung besonders herausfordernd: Plieningen



85

Wärmenetzgebiete - vertiefte Untersuchung ausstehend: Fasanenhof



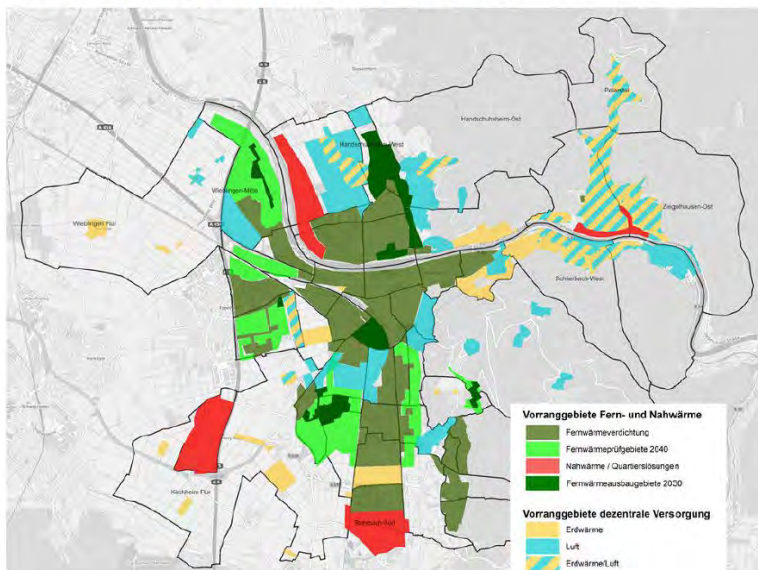
86

Wärmenetzeigungsgebiete - vertiefte Untersuchung ausstehend: Fasanenhof



87

Ergebnis I: Gebietseinteilung Gesamtstruktur des Zielszenarios



Abschlussveranstaltung 26.09.2023

Kommunaler Wärmeplan Heidelberg

1. **Fernwärmeverdichtungsgebiete:** Objekte an Straßen mit Fernwärme werden als Verdichtungspotenziale bis 2030 berücksichtigt
2. **Fernwärmeausbaubereiche:** Bis 2030 wurden dabei vor allem Gebäude mit höherem Wärmedarf, Häuser mit älterem Heizkessel und kommunale Objekte in dem Ausbaubereich 2030 berücksichtigt. Ab 2030 erfolgt dann der weitere Ausbau der **Fernwärme-Prüfgebiete**.
3. Objekte in Gebieten mit dezentraler Versorgung werden priorisiert für einen Umschluss an **Wärmepumpensysteme** (Erdwärme vor Luft-Wärmepumpe).
4. **Biomasseheizungen** wurden im Bestand unverändert beibehalten.
5. Vereinzelt Nachtspeicherheizungen wurden fortgeführt bei Ansatz einer zunehmend klimaneutralen Stromversorgung.

88

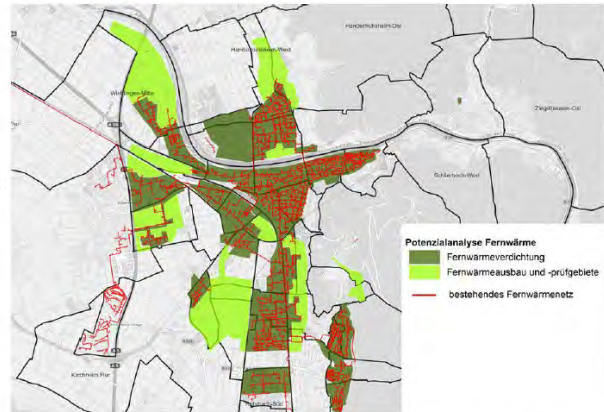
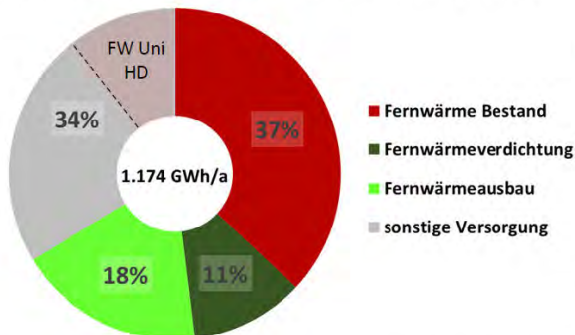
Folie 12

Fernwärmenetz und Ausbauggebiete Fernwärme



Mögliche Schwerpunkte bei Netzerweiterung

Potenzial bis 2040 mit Sanierung (100% Wechsel): Fernwärmepotenzial



- Fernwärme mit hohem Ausgangswert von 434 GWh*
- Nochmal 130 GWh können durch Verdichtung erschlossen werden
- Weitere 210 GWh durch den Ausbau
- Der verbleibende Anteil in Höhe von 400 GWh über andere Versorgungsoptionen

*) Ausgangswert unter Berücksichtigung der Einsparungen aus Sanierung bis 2040

Ausblick 2023 / 2024: Termine in Stuttgart

- 31.10.2023: Abgabefrist für Stellungnahmen zur Kommunalen Wärmeplanung
- Mitte Nov. 2023: Beschlussvorlage mit Abschlussbericht an Gemeinderat
- 01.12.2023: Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung im Ausschuss für Klima und Umwelt
- 14.12.2023: Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung im Gemeinderat

-
- Information der Bezirksbeiräte?
 - Informationsveranstaltungen in Quartieren?
 - Wirtschaftsplan Stadtwerke Stuttgart GmbH und Töchter?
 - Einigung mit den Eigentümern der EnBW AG: Land und Zweckverband OEW?

Literaturhinweise

• Bund

- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 14.07.2022: 65 Prozent erneuerbare Energien beim Einbau von neuen Heizungen ab 2024. Konzeption zur Umsetzung. 3. Erfüllungsoptionen
https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/65-prozent-erneuerbare-energien-beim-einbau-von-neuen-heizungen-ab-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=1
- Gesetz zur Einführung eines Bundes-Klimaschutzgesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften (Bundes-Klimaschutzgesetz) vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2513), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3905)
https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl119s2513.pdf%27%5D_1694808305977
- Drucksache 20/7619 vom 05.07.2023: Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Klimaschutz und Energie (25. Ausschuss) zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksache 20/6875 – Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes, zur Änderung der Heizkostenverordnung und zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung <https://dserver.bundestag.de/btd/20/076/2007619.pdf>
- Gesetz zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), zur Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches, zur Änderung der Verordnung über Heizkostenabrechnung, zur Änderung der Betriebskostenverordnung und zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung vom 16. Oktober 2023
https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2023/280/regelungstext.pdf?__blob=publicationFile
- BT-Drs 20/8764 vom 11.10.2023: Gesetzentwurf der Bundesregierung Entwurf eines Bundes-Klimaanpassungsgesetzes (KAnG)
<https://dserver.bundestag.de/btd/20/087/2008764.pdf>
- Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 21.07.2023: Gesetzgebungsverfahren Entwurf eines Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz)
<https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/gesetzgebungsverfahren/Webs/BMWsb/DE/kommunale-waermeplanung.html>
und
BT-Drs 20/8654 vom 06.10.2023: Gesetzentwurf der Bundesregierung. Entwurf eines Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze
<https://dserver.bundestag.de/btd/20/086/2008654.pdf>
und
Öffentliche Anhörung in der 52. Sitzung des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen am 16. Oktober 2023, zum Gesetzentwurf der Bundesregierung: Entwurf eines Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze.
<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw42-pa-wohnen-waermeplanung-970082>

91

Literaturhinweise

• Bund

- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), 19.09.2023:
Leitfaden Wärmeplanung. Entwurf anlässlich der Stakeholderkonsultation im September 2023
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Stand November 2018: Merkblatt für innovative KWK-Systeme zur Darlegung der Zulassungsvoraussetzungen nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) i.V.m. der KWK-Ausschreibungsverordnung (KWKAusV)
https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/kwk_anlagen_mb_innovative_kwk-systeme.pdf?__blob=publicationFile&v=2
- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: 09.12.2022: Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)
<https://www.bundesanzeiger.de/pub/de/amtliche-veroeffentlichung?1>
https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html
- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 01.08.2022: Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze „BEW“
https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Waermenetze/Effiziente_Waermenetze/effiziente_waermenetze_node.html
- Gemeinsame Pressemitteilung - [Netze und Netzausbau](#), 12.06.2023: Breites Bündnis für mehr Tempo beim Aus- und Umbau der Wärmenetze
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2023/06/20230612-aus-und-umbau-waermenetze.html>
sowie
Gemeinsame Erklärung, Stand 12.06.2023: Mehr Tempo bei der Transformation der Wärmeversorgung. Wärmenetze klimaneutral um- und ausbauen
https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/0612-erklaerung-fernwaerme-gipfel.pdf?__blob=publicationFile&v=8
- Bundesrats-Drucksache 388/23 (Beschluss) vom 29.09.2023: Stellungnahme des Bundesrates zum Entwurf eines Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze [https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2023/0301-0400/388-23\(B\).pdf?__blob=publicationFile&v=1](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2023/0301-0400/388-23(B).pdf?__blob=publicationFile&v=1)
- CLIMATE CHANGE 08/2023. Ressortforschungsplan Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Forschungskennzahl 3719 43 102 0. FB001000. Abschlussbericht: Dekarbonisierung von Energieinfrastrukturen. Ein politischer Unterstützungsrahmen für das Beispiel Wärmenetze
https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/cc_08-2023_dekarbonisierung_von_energieinfrastrukturen.pdf

92

Literaturhinweise

• Bund

- Kanzlei Becker Büttner Held (BBH) im Auftrag des VKU, 27.06.2023: Studie "Regulatorische Anpassungsbedarfe zur Transformation der Gasversorgung im Kontext der Wärmewende"
https://www.vku.de/fileadmin/user_upload/Verbandsseite/Presse/Pressemitteilungen/2023/Regulatorische_Anpassungsbedarfe_zur_Transformation_der_Gasversorgung_im_Kontext_der_Waermewende_.pdf
und
Kanzlei Becker Büttner Held (BBH) im Auftrag des VKU, 21.08.2023: Kurzgutachten „Fahrpläne zur Gasnetztransformation gemäß § 71k Abs. 1 Nr. 2 GEGE im Lichte des Konzessionsrechts und künftiger Entflechtungsvorgaben“
https://www.vku.de/fileadmin/user_upload/Energiewirtschaft/Kurgutachterliche_Stellungnahme.pdf
- Pressekonferenz der Klima-Allianz vom 17.01.2023.
Rechtsgutachten: Klimaschutz und -anpassung gehören als Gemeinschaftsaufgaben ins Grundgesetz
<https://www.klima-allianz.de/presse/meldung/rechtsgutachten-klimaschutz-und-anpassung-gehoren-als-gemeinschaftsaufgaben-ins-grundgesetz>
- Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW) am 20.09.2023 in Halle (Saale):
Große KWW-Konferenz - Wärmewende(n) gemeinsam gestalten https://www.youtube.com/watch?v=3_evTOHtwSY
- Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW): Literatur und Leitfäden <https://www.kww-halle.de/wissen/themen-der-kommunalen-waermeplanung/literatur-und-leitfaeden>
- Süddeutsche Zeitung vom 23.08.2023: Energiewende - So wird die kommunale Wärmeplanung zum Erfolg.
Gastbeitrag von Frau Prof. Dr. Lamia Messari-Becker, Professur Gebäudetechnologie und Bauphysik, Department Architektur, Universität Siegen
<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/energie-waermewende-bundesregierung-lamia-messari-becker-gastbeitrag-gebaeudeenergiegesetz-waermeplanungsgesetz-1.6152420?reduced=true>
- Stiftung Umweltenergierecht et al: Instrumente zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung – Integrierte Entwicklung ordnungsrechtlicher, prozess- und maßnahmenbezogener Lösungsansätze für die kommunale Wärmewende (KoWaP-Pro)
<https://stiftung-umweltenergierecht.de/projekte/instrumente-zur-umsetzung-der-kommunalen-waermeplanung-integrierte-entwicklung-ordnungsrechtlicher-prozess-und-massnahmenbezogener-loesungsansaeetze-fuer-die-kommunale-waermewende-kowap-pr/>
- Pressemitteilung des Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und des Fernwärme-Spitzenverband AGFW, 29.09.2023: "Wärmeplanungsgesetz": Verbände werben mit Verbesserungsvorschlägen für effiziente Wärmewende <https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/waermeplanungsgesetz-verbaende-werben-mit-verbesserungsvorschlaegen-fuer-effiziente-waermewende/>

93

Literaturhinweise

• Land

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) und KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (Karlsruhe), 24.06.2022: ANSWER-Kommunal: Entwicklung eines standardisierten Analyse- und Ergebnisrasters für Wärmepläne zur Umsetzung der Energiewende im kommunalen Bereich Wissenschaftlicher Ergebnisbericht (FKZ 03ET4050A)
- Pressemitteilung des MUK, 11.06.2018: Wärmewende in Baden-Württemberg und Dänemark: Erster deutsch-dänischer Dialog Wärmenetze <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/presse/pressemitteilung/pid/waermewende-in-baden-wuerttemberg-und-daenemark-erster-deutsch-daenischer-dialog-waermentetze>
- MUK, Herausgeber / KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW), Erstellung (2020): Kommunale Wärmeplanung. Handlungsleitfaden.
https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Energie/Leitfaeden-Kommunale-Waermeplanung-barrierefrei.pdf
- Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) vom 07.02.2023
https://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=KlimaSchG+BW&psml=bsbawueprod_psm1&max=true&aiz=true
- Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH KEA BW (2022): Kommunale Wärmeplanung. Einführung in den Technikatalog https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Energie/Kommunale-Waermeplanung-Einfuehrung-in-den-Technikkatalog-Version-1-barrierefrei.pdf
- Pressemitteilung des MUK, 15.09.2023: Netzausbaugipfel setzt Startpunkt für notwendige Investitionen in Verteilnetze <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/presse/pressemitteilung/pid/netzausbaugipfel-setzt-startpunkt-fuer-notwendige-investitionen-in-verteilnetze>
- Klima-Sachverständigenrat Baden-Württemberg, 30.09.2023: Stellungnahme gemäß § 16 Absatz 2 KlimaG BW zum Fortschritt des Klimaschutzes in Baden-Württemberg und zum Klima-Maßnahmen-Register Bezugsjahr 2022 https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/4_Klima/Klimaschutz/Klima-Sachverstaendigenrat/230930-Stellungnahme-Klima-Sachverstaendigenrat-Paragraf-16-Absatz-2-KlimaG-BW.pdf
- Positionspapier des Klima-Bündnis (StädteTag Baden-Württemberg ist Mitglied) für die deutsche Bundes- und Landespolitik, Sept. 2022: [Klimaschutz und Klimaanpassung gemäß dem Konnexitätsprinzip als kommunale Pflichtaufgabe\(n\) verankern](https://www.klimabundnis.de/positionspapier-des-klima-buendnis-staedtetag-baden-wuerttemberg-ist-mitglied)
- Gemeindetag BW zu betriebswirtschaftlichen und haushaltsrechtlichen Fragen
Gemeindetag Baden-Württemberg, 27.07.2023: Positionspapier Erfolgsfaktoren für eine gelingende Wärmewende
https://www.gemeindetag-bw.de/system/files/downloads_buch/2023_07_27_Positionspapier-W%C3%A4rmenetze.pdf
- NaturFreunde Württemberg e.V., 27.10.2022: Stellungnahme zum Gesetz zum Erlass eines Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes und zur Verankerung des Klimabelangs in weiteren Rechtsvorschriften. Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) .
<https://www.naturfreunde-wuerttemberg.de/stellungnahme-naturfreunde-wuerttemberg-klimaschutzgesetz>
- Südkurier, Donaueschingen 01.10.2023: Hausaufgaben fürs Heizungsgesetz: Wie die kommunale Wärmeplanung im Städtedreieck verläuft
<https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald/donaueschingen/hausaufgaben-fuers-heizungsgesetz-wie-die-kommunale-waermeplanung-im-staedtedreieck-verlaeuft;art372512,11738866>
- zfk, 24.09.2023: Mentrup dringt bei Wärmeplanung auf Abstimmung zwischen Bund und Land

94

Literaturhinweise

• Stuttgart

- Pressemitteilung der LHS vom 29.09.2023: Stadt unterstützt Bürgerinnen und Bürger auf dem Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung <https://www.stuttgart.de/service/aktuelle-meldungen/september-2023/kommunale-waermeplanung-stadt-unterstuetzt-buergerinnen-und-buerger-auf-dem-weg-zur-klimaneutralen-waermeversorgung.php>
- LHS Stuttgart: <https://www.stuttgart.de/leben/umwelt/energie/energie-projekte/faq-kommunale-waermeplanung/>
- LHS Stuttgart: <https://www.stuttgart.de/leben/umwelt/energie/energie-projekte/energieleitplanung-und-waermewende.php>
- Bürgerbegehren „Fernwärmeversorgung Stuttgart“ https://100-strom.de/files/Unterschriften_Fernwaerme_2015.pdf
- GRDs 13/2016 vom 26.01.2016: Weiteres Vorgehen Fernwärmeversorgung Stuttgart [https://www.dominio1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/8E05696B81C86EE6C1257F4700371490/\\$File/Vorlage132016.pdf?OpenElement](https://www.dominio1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/8E05696B81C86EE6C1257F4700371490/$File/Vorlage132016.pdf?OpenElement)
- GRDs 13/2016 Ergänzung vom 17.02.2016: Weiteres Vorgehen Fernwärmeversorgung Stuttgart [https://www.dominio1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/E82BFA8F4D73764C1257F6B004D11E3/\\$File/Protokoll132016Erg%C3%A4nzung.pdf?OpenElement](https://www.dominio1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/E82BFA8F4D73764C1257F6B004D11E3/$File/Protokoll132016Erg%C3%A4nzung.pdf?OpenElement)
Niederschrift Nr. Top 1 vom 18.02.2016 [https://www.dominio1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/4934CEB75A91FA25C1257F5C004D2574/\\$File/Vorlage132016Erg%C3%A4nzung.pdf?OpenElement](https://www.dominio1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/4934CEB75A91FA25C1257F5C004D2574/$File/Vorlage132016Erg%C3%A4nzung.pdf?OpenElement)
- Indikatives Angebot der Stadtwerke Stuttgart vom 28.09.2012 für den Abschluss eines Konzessionsvertrages für die Fernwärmeversorgung der Landeshauptstadt Stuttgart sowie Ergänzung vom 11.02.2013.
- Bürgerinformationsveranstaltung am 14.06.2023 im Rahmen der Energetischen Stadtsanierung Plieningen: „Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Stuttgart“, Jan-Patrik Bruhn, Landeshauptstadt Stuttgart https://www.stuttgart.de/leben/umwelt/energie/energie-projekte/energieleitplanung-und-waermewende.php/media/377126/presentation_infoveranstaltung_plieningen_14.06.2023.pdf
- Indikatives Angebot der Stadtwerke Stuttgart vom 28.09.2012 für den Abschluss eines Konzessionsvertrages für die Fernwärmeversorgung der Landeshauptstadt Stuttgart sowie Ergänzung vom 11.02.2013.
- Ramboll Deutschland GmbH im Auftrag der LHS Stuttgart (2023): Klimaneutrale Fernwärme im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart. Abschlussbericht vom 21.03.2023 <https://kus-stuttgart.de/wp-content/uploads/2023/06/RambollStudie-Klimaneutrale-Fernwaerme2023.pdf>
- Zander, Kerry, Amt für Umwelt und Klimaschutz SG Zukunftsaufgaben, Klimaschutz und Energie, Koordinatorin Klimaschutz. Top 2 b) im AKU am 24.03.2023. Wärmeplan Rostock 2035. Folie 7 Bürgerbeteiligung“ <https://kus-stuttgart.de/wp-content/uploads/2023/06/KlimaneutraleFernwaermeRostock.pdf>
- AKU am 25. März 2022, Top 2 „Klimaneutrale Fernwärmeversorgung, das Rückgrat der Stuttgarter Wärmewende“. Antrag 34/2022 vom 14.02.2022 der SPD-Gemeinderatsfraktion - mündlicher Bericht –
Einführung zur Studie; Antrag 329/2022; weiterer Prozess <https://kus-stuttgart.de/wp-content/uploads/2023/06/KlimaneutraleFernwaermeAfU.pdf>
Vorstellung Firma Ramboll (Gutachten zur Fernwärme in Stuttgart und allgemein zum Bau von Wärmenetze) <https://kus-stuttgart.de/wp-content/uploads/2023/06/KlimaneutraleFernwaermeRamboll.pdf>
und Protokoll [https://www.dominio1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/E1850263B028FC8FC12588440047F32B/\\$File/A5AC7476ED87F183C125880D00286630.pdf?OpenElement](https://www.dominio1.stuttgart.de/web/ksd/ksdRedSystem.nsf/0/E1850263B028FC8FC12588440047F32B/$File/A5AC7476ED87F183C125880D00286630.pdf?OpenElement)

95

Literaturhinweise

• Stuttgart

- Böhnisch, Helmut (2023): Stellungnahme zum Entwurf der Ramboll-Studie, Mai 2023 https://kus-stuttgart.de/wp-content/uploads/2023/06/2023-05-17_Beurteilung_Ramboll-Studie_FW-Stuttgart.pdf
- Stuttgarter Zeitung vom 05.05.2023: Netze zu schwach - Darum kann Vonovia Wärmepumpen nicht in Betrieb nehmen <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.netze-zu-schwach-darum-kann-vonovia-waermpumpen-nicht-in-betrieb-nehmen.2c15a9b1-38f8-4452-9701-db61cbf5e552.html>
- Pressemitteilung der Landeshauptstadt Hannover, 25.01.2022: Ersatz für fossile Heizsysteme - Stadt stellt geplante Fernwärmesatzung vor <https://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/Landeshauptstadt-Hannover/Meldungsarchiv-f%C3%BCr-das-Jahr-2022/Stadt-stellt-geplante-Fernw%C3%A4rmesatzung-vor>
Drucksache Nr. 1326/2021 N1: [https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebdd.nsf/2D38B99FD700818CC12586EA003F329E/\\$FILE/Druckversion.pdf](https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebdd.nsf/2D38B99FD700818CC12586EA003F329E/$FILE/Druckversion.pdf)
Vereinbarung für eine Wärmewende in Hannover. Vereinbarung der Landeshauptstadt Hannover mit dem Bürger*innenbegehren „hannover erneuerbar“ und enercity AG [https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebdd.nsf/2D38B99FD700818CC12586EA003F329E/\\$FILE/1326-2021-N1_Anlage1.pdf](https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebdd.nsf/2D38B99FD700818CC12586EA003F329E/$FILE/1326-2021-N1_Anlage1.pdf)
Geplantes enercity Fernwärmesatzungsgebiet <https://www.enercity.de/privatkunden/produkte/waerme/fernwaerme/fernwaerme-satzungsgebiet>
Förderung <https://www.proklima-hannover.de/foerderung/>
Antragsportal <https://www.proklima-hannover.de/antragsportal/start.php>
- Stuttgarter Zeitung, 23.09.2023: Energieversorgung in Deizisau - Flächendeckende Fernwärme unrealistisch <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.energieversorgung-in-deizisau-flaechendeckende-fernwaerme-unrealistisch.1d881765-70d0-4433-9bc1-dac11309a065.html>
- Dr.-Ing. Marc Jüdes, Leiter des Profitcenters Fernwärme / Umweltdienstleistungen Nahwärmenetze der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, KUS-Treffen am 10.10.2023: Wärmewende in Stuttgart: Die Rolle der Fernwärme https://kus-stuttgart.de/wp-content/uploads/2023/10/EnBWWaerme_VeranstaltungKUS-2023101_0.pdf

96